



GEMEINDE VILTERS-WANGS

Jahresrechnungen
Voranschläge
Gutachten
Anträge
Amtsberichte

 RATHAUS

14
15

Inhalt

Bürgerversammlung	2
Vorwort	3
Bericht des Gemeinderates	14
Bericht des Schulrates	16

Wasserkorporation Vilters

Laufende Rechnung	5
Investitionsrechnung	7
Bestandesrechnung	7
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	8

Wasserkorporation Wangs

Laufende Rechnung	9
Investitionsrechnung	11
Bestandesrechnung	11
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	12

Finanzen Gemeindehaushalt

Das Wichtigste in Kürze	19
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	20
Laufende Rechnung nach Aufgaben	22
Investitionsrechnung	33
Verpflichtungskreditkontrolle	36
Steuerplan	39
Abschreibungsplan	40
Bestandesrechnung	41
Zweckverbände und regionale Zusammen- schlüsse	42
Finanzkennzahlen	43

Elektrizitätswerk

Bericht des Elektrizitätswerkes	45
Das Wichtigste in Kürze	47
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	48
Laufende Rechnung nach Aufgaben	49
Investitionsrechnung	50
Abschreibungsplan	51
Bestandesrechnung	52

Kabelfernsehanlage

Bericht der Kabelfernsehanlage	53
Das Wichtigste in Kürze	54
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	55
Laufende Rechnung nach Aufgaben	56
Investitionsrechnung	57
Bestandesrechnung	58

Wasserversorgung

Bericht der Wasserversorgung	59
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	60
Laufende Rechnung nach Aufgaben	61
Investitionsrechnung	62
Abschreibungsplan	63

Gutachten und Anträge

Bericht der Geschäftsprüfungskommission	65
2. Nachtrag zur Gemeindeordnung	66

Informationen aus Abteilungen/Betrieben

Einwohneramt	68
Steueramt	69
Bauverwaltung	70
Grundbuchamt	71
Landwirtschaftsamt	72
Schulverwaltung	74
Gemeinderatskanzlei	76
AHV-Zweigstelle	77
Sozialamt	78
Regionales Zivilstandsamt Sarganserland	79
Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim	80

Bürgerversammlung

Bürgerversammlung

Donnerstag, 31. März 2015,
19.30 Uhr, Sternensaal, Wangs

Antrag zur Jahresrechnung 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnungen 2014 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes und der Kabelfernsehanlage sowie die Verwendung der Ertragsüberschüsse gemäss der gedruckten Vorlage zu genehmigen.

Antrag zum Voranschlag 2015

Geschätzte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen, die Voranschläge für das Jahr 2015 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes, der Kabelfernsehanlage, der Wasserversorgung und den Steuerplan 2015 gemäss der gedruckten Vorlage zu genehmigen.

Verhandlungsgegenstände

1. Jahresrechnung 2014 der Wasserkorporation Vilters mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Jahresrechnung 2014 der Wasserkorporation Wangs mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
3. Jahresrechnungen 2014 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes und der Kabelfernsehanlage mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
4. Voranschläge der Gemeinde Vilters-Wangs, des Elektrizitätswerkes, der Kabelfernsehanlage sowie der Wasserversorgung und Steuerplan 2015 mit Antrag des Gemeinderates
5. Zweiter Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 18. Mai 2011
6. Allgemeine Umfrage

Die detaillierte Jahresrechnung sowie die Anhänge zur Jahresrechnung (u.a. Rechnungslegungsgrundsätze, Geldflussrechnung, Rückstellungsspiegel, Beteiligungsspiegel usw.) können bei der Finanzverwaltung im Rathaus eingesehen oder angefordert werden.

Als Stimmausweis zur Bürgerversammlung gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte. Diese ist beim Eintritt in den Saal vorzuweisen und den Stimmzählerinnen und Stimmzählern am Schluss der Versammlung abzugeben.

Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden (Art. 39 Gemeindegesetz).

Nicht stimmberechtigten Versammlungsteilnehmern (Zuhörer) werden separate Sitzplätze zugewiesen.

Bitte verlangen Sie fehlende Stimmausweise rechtzeitig, d.h. bis spätestens am Dienstag, 31. März 2015, 16.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus (Tel. 081 725 37 37, Fax 081 725 37 38, E-Mail info@vilters-wangs.ch) nach.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 14. bis 28. April 2015 öffentlich auf. Es kann während den Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Protokollbeschwerde erheben; sie hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Vorwort



«Der Lebensraum, die Qualität der Infrastruktur und die serviceorientierten Dienstleistungen sind zentrale Erfolgsfaktoren unserer Gemeinde.»

BERNHARD LENHERR, GEMEINDEPRÄSIDENT

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Die Rechnung 2014 der Gemeinde Vilters-Wangs schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 832'453.48 ab. Ein um rund 1,5 Millionen Franken besseres Ergebnis als budgetiert. Vor allem die wesentlich höheren Steuererträge und die Ausgabendisziplin haben dazu beigetragen. Die Schulden konnten weiter auf 10,43 Mio. Franken gesenkt werden. Ein sehr guter Wert, der den Handlungsspielraum für die Zukunft verbessert. Der vom Gemeinderat eingeschlagene Weg zur Verbesserung der Finanzlage trägt Früchte und wird konsequent weiterverfolgt.

Die Einwohnerzahl von 4538 ist 2014 (+29 Personen) in Vilters-Wangs zwar nicht so stark gewachsen wie prognostiziert. Dafür dürfen wir im 2015 mit einem grösseren Wachstum rechnen. Rund 63 neue Wohnungen werden im Verlaufe dieses Jahres neue Eigentümer oder Mieter bekommen. Wir dürfen zuversichtlich ins 2015 blicken. Denn ich bin überzeugt: Die Grundsteine für ein qualitatives Wachstum unserer Gemeinde sind gelegt und die hohen Abschreibungsquoten aus den grossen Investitionen der 90er Jahre werden auch von Jahr zu Jahr kleiner.

Der Gemeinderat durfte im 2014 einige grössere Baubewilligungen erteilen. Insgesamt resultierte eine Bau- summe von rund 42,0 Mio. Franken. Darunter sind auch grosse Bauvorhaben wie das neue Schulhaus des Institutes Sancta Maria an der Vorderbergstrasse in Wangs, die vierte Etappe der Überbauung Grofenbrüel sowie der Neubau des Werkhofes der Firma Kalberer AG im Tannerbrüel in Wangs. Bereits realisiert und in Betrieb genommen ist das Generationenhaus Novellas in Vilters. Das regionale Angebot an Pflegeplätzen und Therapieangeboten wird durch das private Projekt des Ehepaars Bianca Köller Looser und Silvan Looser in idealster Weise erweitert und mit der Kindertagesstätte Vilters-Wangs sowie mit dem Restaurant Kiesfang ergänzt. Der Gemeinderat schätzt es sehr, dass all diese privaten Unternehmer an den Standort Vilters-Wangs glauben und hier investieren.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben auch alles getan, um die in ihrem Bereich gegebenen Möglichkeiten zur Unterstützung auszuschöpfen.

Wenn uns im vergangen Jahr etwas besonders beschäftigte, dann war es das Wasser. In vielerlei Hinsicht. So beim Aufbau des neuen Gemeindeunternehmens Wasserversorgung Vilters-Wangs. In einem vierjährigen Prozess wurden die Wasserkorporation Vilters und die Wasserkorporation Wangs in die Gemeinde inkorporiert. Seit 1.1.2015 verfügt Vilters-Wangs damit über eine einheitliche Wasserversorgung über das gesamte Gemeindegebiet. Damit ging aber nach rund 90 Jahren eine grosse Ära zu Ende. In diesen 90 Jahren hatten die Verantwortlichen der beiden Wasserkorporationen eine Top-Wasserversorgung aufgebaut. Vor allem in den letzten 20 Jahren wurde enorm viel saniert und Neues gebaut, von Wasserfassungen über Reservoir bis zu Strom-Kleinkraftwerken.

Der letzte Sommer hat uns dann die enorme Kraft des Wassers vor Augen geführt. Ich denke an das Unwetter vom 12. Juni 2014, bei welchem die über 100-jährige Brücke beim Grossbach kaputt ging und wir grosses Glück hatten, dass der Grossbach und die anderen Bäche dank der von der Gemeinde erstellten Bachverbauungen keine grösseren Schäden angerichtet haben. Nach diesem Naturereignis hat der Gemeinderat sofort gehandelt. Für eine neue Grossbach-Brücke in Wangs liegt ein fertiges Projekt vor. Der notwendige Kredit wird an der diesjährigen Bürgerversammlung eingeholt. Die Projektierungsarbeiten für ein Hochwasserschutzprojekt für den Grossbach sind weit vorangeschritten. Sobald die Standortfrage für den Geschieberückhalt geklärt und die Subventionszusicherungen des Bundes und des Kantons vorliegen, kann dieses wichtige Sicherheitswerk bis zur öffentlichen Auflage gebracht und für die Realisierung vorbereitet werden.

Fortsetzung Vorwort

Die Kraft des Wassers ist auch das Thema bei der Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach unseres gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes. Das Kraftwerk Grossbach in Wangs, im Jahr 1949 erbaut, wird saniert, erneuert und die Leistung mit einem neuen Generator gesteigert. Über den Kredit von 4,2 Mio. Franken wurde an der Urne abgestimmt.

Im Juni 2015 folgt dann eine weitere Urnenabstimmung über den Kredit für die Sanierung/Erneuerung des Regionalen Pflegeheimes Sarganserland. Ein sehr wichtiges Projekt für die Zukunft von uns allen.

Ja, und dann war da noch der Rücktritt von Ratskollege Simon Schnider. Unerwartet, aber mit vollem Verständnis für seine Situation, ist er aus familiären und beruflichen Gründen per 31. März 2015 zurückgetreten. Simon Schnider trat sein Amt als Mitglied des Gemeinderates 2009 an und leitete seither sein Ressort Wirtschaft und Tourismus. Als ein Höhepunkt seiner Tätigkeit darf sicher der Gastauftritt der Gemeinde Vilters-Wangs an der SIGA 2013 genannt werden. Als Präsident der Landwirtschaftskommission hat er sich in seiner rund sechsjährigen Amtstätigkeit um die landwirtschaftlichen Belange in der Gemeinde gekümmert und die jährliche Viehschau mitorganisiert. An dieser Stelle: Simon, herzlichen Dank für dein grosses Engagement. Für die Ersatzwahl stehen im ersten Wahlgang vier Kandidierende zur Auswahl.

Die Wahl schon gewonnen, und seine erste Session schon hinter sich, hat Kantonsrat Jens Jäger aus Vilters. Als erster Ersatz seiner Partei rutschte er im 2015 ins Parlament nach. Zusammen mit Kantonsrätin Lies Schnider vertreten ab 2015 erstmals zwei Kantonsratsmitglieder aus unserer Gemeinde die Region im Kantonsparlament.

Sie werden es selber feststellen: Wir dürfen zuversichtlich in unsere Zukunft blicken. Mit einem qualitativen Wachstum in vielen Bereichen und vor allem bei den Finanzen können wir wieder von einer ausgewogenen Situation sprechen. Der Lebensraum, die Qualität der Infrastruktur (Schulen, Alters- und Pflegeheim, Versorgung und Entsorgung, Strassen etc.) und die serviceorientierten Dienstleistungen sind zentrale Erfolgsfaktoren unserer Gemeinde. Die Einwohnerinnen und Einwohner können sich in Vilters-Wangs wohl fühlen und von der guten Wohn- und Lebensqualität profitieren. Der Gemeinderat setzt alles daran, die Gemeinde in diesem Sinne laufend weiter zu entwickeln. Die vorliegende Jahresrechnung vermittelt Ihnen einen Überblick. Ich wünsche Ihnen dazu viel Zeit und danke für Ihr Interesse.

Herzliche Grüsse
Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident

Laufende Rechnung

An der Bürgerversammlung vom 3. April 2014 wurde die Wasserkorporation Vilters mit Wirkung ab 1. Januar 2015 aufgehoben und in die politische Gemeinde Vilters-Wangs inkorporiert. Nach den Bestimmungen von Art. 3 der Inkorporationsvereinbarung hat die Bürgerschaft der Gemeinde Vilters-Wangs an der Bürgerversammlung vom Frühjahr 2015 über die Jahresrechnung 2014 der Wasserkorporation Vilters zu beschliessen.

Laufende Rechnung		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
3	AUFWAND	498'900		490'518.04	
30	Personalaufwand	84'600		81'702.45	
3000	Sitzungs- und Taggelder	10'000		9'300.00	
3010	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	60'000		58'800.17	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	6'000		3'515.78	
3040	Personalversicherungsbeiträge	600		498.80	
3090	übriger Personalaufwand	8'000		9'587.70	
31	Sachaufwand	211'500		208'810.54	
3100	Büromaterial, Drucksachen	7'000		6'653.92	
3110	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	5'000		4'119.72	
3112	Anschaffungen Reservoir Rüti	500		0.00	
3113	Anschaffungen Reservoir Oberholz	500		0.00	
3114	Anschaffungen Montniel Schacht	500		0.00	
3117	Ankauf Wassermesser	3'000		1'981.99	
3120	Stromkosten	10'000		8'478.71	
3130	Wasserankauf Verbund	25'000		35'918.78	
3141	Netzunterhalt	65'000		61'865.15	
3150	Unterhalt Mobiliar und Maschinen	1'500		484.21	
3151	Unterhalt Pumphaus	2'000		1'529.12	
3152	Unterhalt Reservoir Rüti	2'000		2'683.52	
3153	Unterhalt Reservoir Oberholz	4'000		227.13	
3154	Unterhalt Schacht Montniel	4'000		4'449.86	
3155	Unterhalt Quellen	3'500		1'298.33	
3156	Unterhalt Messschächte	5'000		8'251.76	
3157	Wasseranalysen	5'000		1'414.03	
3160	Mieten und Benützungskosten	8'000		8'600.00	
3170	Spesenentschädigungen	5'000		4'620.00	
3182	Betriebs- und Prozesskosten	1'000		170.30	
3183	Telefongebühren	1'500		1'173.32	
3184	Porti, Bank- und Postkontogebühren	2'000		1'936.22	
3185	Versicherungen und Abgaben	9'000		8'914.70	
3190	übriger Sachaufwand	6'500		9'039.77	
3510	Inkorporationsaufwand	35'000		35'000.00	

3130

Zusätzlicher Wasserbezug von Wangs an Vilters infolge Bautätigkeit am Objekt Stufenpumpwerk Rüti.

3152

Revisionsarbeiten an der UV-Anlage im ehemaligen Reservoir Rüti

3156

Reparatur bestehende Schächte im Verteilnetz Vilters

3190

Abschlussarbeiten Geschäftsjahr 2014 (IT- und Treuhandfirma): Diese Kosten wurden bisher jeweils im neuen Jahr verbucht und wurden nun infolge der Inkorporation bereits im 2014 eingebucht.

Laufende Rechnung		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
32	Passivzinsen	53'000		50'205.05	
3220	Zinsen auf langfristige Schulden	53'000		50'205.05	
33	Abschreibungen	149'800		149'800.00	
3310	Quellsanierung	110'000		110'000.00	
3311	Wasserverbund	18'100		18'100.00	
3312	Grundwasserpumpwerk	9'700		9'700.00	
3313	Leitungsumlegungen Vadana	2'500		2'500.00	
3314	Sanierung Alt Hüttenquelle	2'300		2'300.00	
3315	Netzerweiterung Berg	3'000		3'000.00	
3316	Hydrantenleitung Hintergasse	4'200		4'200.00	
4	ERTRAG		346'050		392'403.32
42	Vermögenserträge		1'550		1'137.15
4200	Postkontozinsen		50		25.55
4201	Bankzinsen		1'500		1'111.60
43	Entgelte		344'500		391'266.17
4330	Debitorenverluste		-1'500		-1'383.88
4340	Wasserverkauf Konsumenten		265'000		265'053.09
4341	Anschlussgebühren		65'000		110'106.48
4342	Wasseruhrenmontagen		1'500		400.00
4343	Wasserverkauf Verbund		10'000		11'996.60
4390	übrige Erträge		4'500		5'093.88
	Jahresergebnis/Verlust (Bezug aus Eigenkapital)		152'850		98'114.72

4341

Zusätzliche Anschlussgebühren infolge aktiver Bautätigkeit.

Investitions- und Bestandesrechnung

Investitionsrechnung		Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2014 Ausgaben	Rechnung 2014 Einnahmen
	Total	836'000	836'000	815'764.75	815'764.75
5001	Quellschutzzonen Ausscheidung (in Gesamtkonzept Quellsanierungen enthalten)	12'000		10'162.13	
5019	Stufenpumpwerk Rüti	824'000	154'000	805'602.62	132'000.00
5900	Aktivierung Investitionen		682'000		683'764.75

Bestandesrechnung		Anfangsbestand 1.1.2014	Veränderungen netto Zuwachs	Veränderungen netto Abgang	Endbestand 31.12.2014
1	AKTIVEN	3'269'834.32	608'056.47	53'859.11	3'824'031.68
10	Finanzvermögen	800'467.59			820'700.20
100	Flüssige Mittel	779'383.44		46'012.46	733'370.98
101	Guthaben	20'884.15		7'846.65	13'037.50
102	Anlagen	200.00			200.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	74'091.72		74'091.72
11	Verwaltungsvermögen	2'469'366.73			3'003'331.48
1101	Tiefbauten	2'469'366.73	533'964.75		3'003'331.48
2	PASSIVEN	3'269'834.32	819'840.00	265'642.64	3'824'031.68
20	Fremdkapital	2'143'975.72			2'796'287.80
200	Laufende Verpflichtungen	174'135.72		167'527.92	6'607.80
202	Mittel- und langfristige Schulden	1'969'840.00	819'840.00		2'789'680.00
208	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00			0.00
29	Eigenkapital	1'125'858.60			1'027'743.88
2900	Eigenkapital	1'125'858.60		98'114.72	1'027'743.88

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Vilters-Wangs

Die Wasserkorporation Vilters wurde per 1.1.2015 in die Gemeinde Vilters-Wangs inkorporiert. Gestützt auf Art. 3 der Inkorporationsvereinbarung zwischen der Wasserkorporation Vilters und der Gemeinde Vilters-Wangs haben wir im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung der Wasserkorporation Vilters für das Rechnungsjahr 2014 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung war der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Vilters verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Einzelgesprächen, Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und der Prüfung durch die ROD Treuhandgesellschaft (detaillierte Rechnungsprüfung) entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2014 der Wasserkorporation Vilters sei zu genehmigen.

Vilters, 9. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission

Vinzenz Beeler
Georges Marquart
Oliver Fratschöl
Werner Reifler
Marcel Stähler

Laufende Rechnung

An der Bürgerversammlung vom 9. April 2014 wurde die Wasserkorporation Wangs mit Wirkung ab 1. Januar 2015 aufgehoben und in die politische Gemeinde Vilters-Wangs inkorporiert. Nach den Bestimmungen von Art. 3 der Inkorporationsvereinbarung hat die Bürgerschaft der Gemeinde Vilters-Wangs an der Bürgerversammlung vom Frühjahr 2015 über die Jahresrechnung 2014 der Wasserkorporation Wangs zu beschliessen.

Laufende Rechnung	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
3 AUFWAND	836'520		800'063.00	
30 Personalaufwand	96'700		86'839.00	
3000 GPK/Rechnungskontrolle	2'000		2'060.00	
3000.5 Löhne Verwaltungspersonal	25'000		24'750.00	
3001 Verwaltungsrat Gehälter	16'500		16'500.00	
3010 Sitzungs- und Taggelder, VR-Entschädigung	26'000		23'313.00	
3010.4 Löhne Unterhalt der Anlagen	15'000		6'610.00	
3030 Sozialversicherungsbeiträge	7'000		5'626.00	
3040 Personalversicherungsbeiträge	200		20.00	
3090 übriger Personalaufwand	5'000		7'960.00	
31 Sachaufwand	393'600		368'921.00	
3120 Energiekosten Betrieb	15'000		13'640.00	
3140.1 Unterhalt Reservoirs	100'000		102'303.00	
3140.2 Unterhalt Quellen	50'000		38'934.00	
3140.3 Unterhalt Leitungsnetz	100'000		68'828.00	
3145 Betriebskosten Wasserverbund	5'000		27'717.00	
3148 Betriebskosten Stromproduktion	4'000		2'344.00	
3150 Unterhalt Mobilien und Zähler	5'000		6'879.00	
3155 Hydrantenerneuerung	15'000		10'376.00	
3172 Fahrten und Transporte	5'000		5'090.00	
3180 Leckortung	5'000		8'993.00	
3181 Wasseranalysen	3'500		3'612.00	
3182 Wasseraufbereitung	7'500		7'715.00	
3183 Wasserleitungskataster	5'000		10'478.00	
3184 Schutzzonenmassnahmen	5'000		375.00	
3195 Wasserbezug Verbund Sarganserland	100		20.00	
3100 Büromaterial, Drucksachen	3'000		2'687.00	
3110 Aufwand für Mobilien und EDV	2'000		2'883.00	
3160 Mieten und Benützungsentwürdigungen	15'000		9'657.00	
3187 Leistungsverrechnung Gemeinde	35'000		35'000.00	
3188 Versicherungen und Abgaben	4'500		2'680.00	
3189 übriger Verwaltungsaufwand	6'000		5'361.00	
3210 Porti und Bankgebühren	3'000		3'349.00	

3140.3

Normaler Unterhalt; keine ausserordentlichen grossen Reparaturen.

3145

Anpassungen an der Verbundsteuerung, die mit geringeren Kosten budgetiert wurden.

3183

Bereinigung des Katasters für die Übergabe

Laufende Rechnung		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
32	Passivzinsen	35'320		33'403.00	
3221	Zinsen Vorderberg	3'120		3'120.00	
3222	Zinsen Hinterberg	15'000		13'083.00	
3223	Zinsen Wasserverbund	4'400		4'400.00	
3224	Zinsen Massaura-Vermii	12'800		12'800.00	
33	Abschreibungen	310'900		310'900.00	
3310	ordentliche Abschreibungen	310'900		310'900.00	
4	ERTRAG		862'000		1'010'029.00
42	Vermögens- und übrige Erträge		300		76.00
4205	Zinserträge Bankkontokorrent		300		76.00
43	Entgelte		859'100		990'765.00
4340.1	Grundgebühren		35'000		35'108.00
4340.2	Gebäudezuschläge		162'000		165'861.00
4340.4	Wasserverkäufe		180'000		170'187.00
4340.5	Wasserlieferungen Verbund		18'000		32'501.00
4341	Anschluss- und Baukostenbeiträge		150'000		260'473.00
4342	Katasternachführungen		1'000		2'500.00
4350	Stromlieferungen		310'000		321'247.00
4360	Rückerstattungen		0		13.00
4690	Beiträge von Wasserverbund		3'100		2'875.00
45	Einzugsentschädigung		2'600		2'667.00
4520	ARA Einzugsentschädigung		2'600		2'667.00
46	Beiträge GVA, Gemeinde		0		16'521.00
4610	Beiträge GVA und Gemeinde				16'521.00
	Jahresergebnis/Gewinn (Einlage in Eigenkapital)	25'480		209'966.00	

4341

Wesentlich höhere Bautätigkeit als zur Budgetierung angenommen

4340.5

Grössere Wasserabgabe an den Verbund wegen Neubau Stufenpumpwerk Rüti in Vilters

4610

Beiträge an die Aussensanierung des Reservoir Furt, die nicht budgetiert wurden

Investitions- und Bestandesrechnung

Investitionsrechnung		Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2014 Ausgaben	Rechnung 2014 Einnahmen
	Total	285'000	0	188'086.00	188'086.00
1101.42	Sanierung Vermirai/Moos/Masaura			17'307.00	148'167.00
	Hauptleitung Sternenkreuzung			1'645.00	11'107.00
	Erneuerung Vorderbergstrasse			101'505.00	28'812.00
5900	Aktivierung Investitionen			67'629.00	

Bestandesrechnung		Anfangsbestand 1.1.2014	Veränderungen netto Zuwachs	Veränderungen netto Abgang	Endbestand 31.12.2014
1	AKTIVEN	4'364'489.00	214'731.00	378'529.00	4'200'691.00
10	Finanzvermögen	168'986.00			383'717.00
100	Flüssige Mittel	58'857.00	169'045.00		227'902.00
101	Guthaben	26'292.00	10'711.00		37'003.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	83'837.00	34'975.00		118'812.00
11	Verwaltungsvermögen	4'195'503.00			3'816'974.00
110	Tiefbau	3'662'444.00		348'529.00	3'313'915.00
113	Wasserverbund	533'059.00		30'000.00	503'059.00
2	PASSIVEN	4'364'489.00	209'966.00	373'764.00	4'200'691.00
20	Fremdkapital	3'561'702.00			3'187'938.00
200	kurzfristige Verbindlichkeiten	19'702.00		18'764.00	938.00
202	mittel- /langfristige Verbindlichkeiten	3'540'000.00		355'000.00	3'185'000.00
204	Rückstellungen	2'000.00			2'000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00			0.00
29	Eigenkapital	802'787.00			1'012'753.00
290	Eigenkapital	802'787.00	209'966.00		1'012'753.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Vilters-Wangs

Die Wasserkorporation Wangs wurde per 1.1.2015 in die Gemeinde Vilters-Wangs inkorporiert. Gestützt auf Art. 3 der Inkorporationsvereinbarung zwischen der Wasserkorporation Wangs und der Gemeinde Vilters-Wangs haben wir im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung der Wasserkorporation Wangs für das Rechnungsjahr 2014 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung war der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Wangs verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Einzelgesprächen, Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und der Prüfung durch die ROD Treuhandgesellschaft (detaillierte Rechnungsprüfung) entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2014 der Wasserkorporation Wangs sei zu genehmigen.

Wangs, 9. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission

Vinzenz Beeler
Georges Marquart
Oliver Fratschöl
Werner Reifler
Marcel Stähler



**WÜNSCHE DER 4. KLASSE AN DEN GEMEINDERAT
LARA WILLI, 10 JAHRE**

Lieber Gemeinderat! Ich wünsche mir, dass wir Kinder und Erwachsene in Vilters-Wangs ein Freibad haben oder ein Hallenbad mit einer Rutschbahn.

Bericht des Gemeinderates



Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2014 an 21 Sitzungen 516 Geschäfte behandelt. Nebst den eigentlichen Ratssitzungen, welche in einem Turnus von zwei Wochen abgehalten werden, fanden zusätzlich zahlreiche Kommissions- und Arbeitssitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Tagungen und so genannte Augenscheine statt. Das Alltagsgeschäft des Gemeinderates ist von vielen kantonalen, regionalen und kommunalen Themen geprägt. Davon beanspruchen Entscheide über Gesuche, Bewilligungen und Rechtsmittelentscheide einen grossen Teil des Gesamtaufwandes.

Zuständigkeiten im Gemeinderat

Ressort	zuständig
Gemeindepräsidium, Bau, Finanzen, Betriebe	Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident
Sicherheit, Infrastruktur und Umwelt	Ernst Kühne, Gemeinderat
Bildung und Jugend	Kurth Birri, Schulratspräsident, Gemeinderat
Wirtschaft und Tourismus	Simon Schnider, Gemeinderat
Soziales, Gesundheit, Familie und Integration	Fritz Thuner, Gemeinderat

Schwerpunkte

Über die laufenden Geschäfte haben wir Sie mit den vier Ausgaben der Gemeindenachrichten sowie mit Beiträgen in der Tagespresse umfassend informiert. Zudem publizieren wir Neuigkeiten auch auf www.vilters-wangs.ch unter «News». Auf der nächsten Seite finden Sie einen Überblick über die Schwerpunkte des Gemeinderates.

Projekt	Stand Ende 2014	Vorgaben für 2015
Naturgefahrenkarte	<ul style="list-style-type: none"> – Naturgefahrenkarte und Massnahmenplanung abgeschlossen und erste Massnahmen in Auftrag gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> – Naturgefahrenkarte im Baubewilligungsverfahren anwenden
Ortsplanung, Raumplanung	<ul style="list-style-type: none"> – Neuer Richtplan erstellt, auf regionale Masterplanung abgestimmt und Kenntnisnahme Kanton (Amt für Raumentwicklung und Geoinformation) erfolgt – Masterplan Innenentwicklung für Teilgebiete erstellt 	<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungsgebiet gemäss kommunalem Richtplan beantragen in den neuen kantonalen Richtplan aufzunehmen – Innenentwicklung (innere Verdichtung) in beiden Dörfern durch den Masterplan Innenentwicklung fördern
Strassen	<p>Folgende Strassen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Obere Rosenstrasse, Wangs – Aeulistrasse, Vilters (Trottoir erstellt) 	<p>Folgende Strassen werden saniert bzw. zum Teil erneuert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grünenfeldweg, Wangs – Gallenhusstrasse, Wangs <p>Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.</p>
Kantonsstrassen	<ul style="list-style-type: none"> – Projekt für Sanierung gefährliche Kreuzung (mit Bachverlegung und neuer Brücke) sowie Trottoir für Sarganserstrasse von Kanton öffentlich aufgelegt – Von den acht eingegangenen Einsprachen gegen das Projekt Sarganserstrasse wurden in der Zwischenzeit fünf zurückgezogen – Die restlichen drei Einsprachen werden vom kantonalen Tiefbauamt bearbeitet – Bahnhofstrasse, Wangs, Sanierung abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> – Projekt für Sanierung gefährliche Kreuzung und für Trottoir an Sarganserstrasse wird vom Kanton ausgeführt, nachdem alle Einsprachen bereinigt und der Landerwerb geregelt ist; gleichzeitig wird die damit verbundene Bachverlegung und der Bau einer neuen Brücke bei der Aeulistrasse gestartet – Bahnhofstrasse, Wangs; Geh- und Radweg Deckbelagsanierung
Kanalisation	<p>Folgende Kanalisationen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tannerbrüel, Wangs – Pumpwerk Härti, Vilters – Sanierungsleitung Garlingis, Vilters – Sanierungsleitung Letzi, Wangs – Netzerweiterung Quadrella, Vilters 	<p>Folgende Kanalisationen werden saniert bzw. zum Teil erneuert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brüelstrasse, Wangs – Kindergartenstrasse, Wangs – Sanierungsleitung Sardal, Wangs – Pizolstrasse (Birlifas), Wangs – Plättlistrasse-Neuwangs, Wangs – Falknisstrasse, Vilters <p>Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.</p>
Grossbach Ausbau Hochwasserschutz (im Gebiet Bächlibünte, Stampfstuden, Quodera)	<ul style="list-style-type: none"> – Ergebnis Naturgefahrenkarte liegt vor – Notwendigkeit Ausbau Hochwasserschutz für Grossbach ist ausgewiesen – Projekt auf Naturgefahrenkarte abgestimmt – Projekt-Entwurf mit Geschieberückhaltbereich in Bearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> – Projekt Ausbau Hochwasserschutz für Grossbach wird definitiv erstellt (Frage des Standortes für den Geschieberückhaltbereich geklärt), öffentlich aufgelegt und bei Bund und Kanton die Subvention definitiv geregelt – Vorbereitung Kreditantrag für Bürgerversammlung 2016
Neue Brücke über Grossbach bei Pizolstrasse	<ul style="list-style-type: none"> – 100-jährige Brücke bei Starkregenereignis vom 12.6.14 stark beschädigt (muss ersetzt werden) – Projekt für eine neue Brücke erstellt – werkgebundener Kantonsbeitrag definitiv zugesichert 	<ul style="list-style-type: none"> – Projekt öffentlich auflegen und danach neue Brücke bauen
Brückenkataster	<ul style="list-style-type: none"> – Brückenkataster erstellt und abgeschlossen 	
Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> – Korporationsversammlungen der Wasserkorporationen Vilters und Wangs haben Aufhebung der Korporationen und der Inkorporation der Wasserversorgung in die Gemeinde zugestimmt – Neues Wasserversorgungsreglement genehmigt – Projekt für die neue Wasserversorgung Vilters-Wangs per 31.12.2014 abgeschlossen - Betrieb offiziell am 1.1.2015 aufgenommen 	
Energiestadt	<ul style="list-style-type: none"> – Energieeffizienz weiter entwickelt und Projekt Bundesamt für Energie «2000-Watt-Gesellschaft» bearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung Energieeffizienz und Projekt Bundesamt für Energie «2000-Watt-Gesellschaft»
Elektrizitätswerk	<ul style="list-style-type: none"> – Projekt Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters mit Bund und Kanton weiter bearbeitet – Projektierung Erneuerung Kraftwerk Grossbach – Ersatz Freileitung Garlingis-Oberkapells-Unterdorf, Arbeiten abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> – Projekt Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters realisieren – Projekt Erneuerung Kraftwerk Grossbach öffentlich auflegen und Kredit über Urnenabstimmung einholen
Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim	<ul style="list-style-type: none"> – Notstromversorgung für Brandschutztüren, Lift, Licht realisiert 	

Bericht des Schulrates



«Die Projekte müssen aufeinander abgestimmt eingeführt werden, damit auch entsprechende Synergien genutzt und dadurch ein Mehraufwand verhindert werden kann.»

KURTH BIRRI, SCHULRATSPRÄSIDENT

Sitzungen/Informationen

Der Schulrat traf sich 2014 zu zehn ordentlichen Sitzungen, in welchen 198 Traktanden behandelt wurden. An drei Sitzungen der Pädagogischen Kommission wurde der pädagogische Bereich besprochen. Zudem fanden verschiedene weitere Kommissionssitzungen, Aussprachen, Augenscheine und Einzelgespräche statt. Über Aktuelles wurde in den Gemeindenachrichten sowie auf der Homepage der Schule (www.schulewiwa.ch) unter News informiert.

Im Amtsbericht 2014 lege ich das Schwergewicht auf die wegweisenden «Grossprojekte» im Bildungswesen. In den Medien wird vom **Lehrplan 21** geschrieben, über den neuen **Berufsauftrag** wird intensiv debattiert und das neue **Sonderpädagogikkonzept** gibt auf allen politischen sowie schulischen Ebenen viel zu diskutieren. Was kommt da alles auf die Schulen zu? Wer hat da noch den Überblick? Wer ist zuständig für die jeweilige Umsetzung bzw. Implementierung? Viele Fragen, die von den Schulbehörden, den Schulleitungen sowie von allen Lehrkräften zu bearbeiten sind. Es scheint mir wichtig zu sein, diese drei Grossprojekte ein wenig näher zu beleuchten.

Die drei erwähnten Neuerungen sind in der Tat sehr anspruchsvoll und nehmen viel Vorbereitungszeit in Anspruch. Die Projekte müssen aufeinander abgestimmt eingeführt werden, damit auch entsprechende Synergien genutzt und dadurch ein Mehraufwand verhindert werden kann. Eine seriöse Planung und Einarbeitung ist die halbe Miete für eine erfolgreiche zukünftige Einführung. Alle betroffenen Personen nahmen sich diese Zeit und haben eine seriöse Planung im Verlaufe des 2. Semesters 2014 vorgenommen.

Projekt Lehrplan 21

Mit dem neuen Lehrplan wurde erstmals eine Grundlage für die Lehrpläne der gesamten Deutschschweiz erarbeitet. Wichtige Kernpunkte des neuen Lehrplans sind:

- **Kompetenzorientierung:** Im neuen Lehrplan wird der Bildungsauftrag an die Schulen kompetenzorientiert beschrieben. Es wird beschrieben, was alle Schülerinnen und Schüler wissen und können müssen. Mit der Kompetenzorientierung ergibt sich eine veränderte Sichtweise im Unterricht. Der Kompetenzorientierung entspricht ein Lernverständnis, wonach Lernen als aktiver, selbstgesteuerter, reflexiver und dialogischer Prozess verstanden wird. Kompetenzen lassen sich nicht kurzfristig erwerben, sie müssen aufgebaut werden.
- **Leistungsorientierung:** Der Lehrplan ist nach wie vor leistungsorientiert. Im Zentrum stehen die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler. Mit der Erreichung einer Kompetenz wird sichtbar, über welche Kenntnisse jemand verfügt, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Problemlösung vorhanden sind und welche Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen gezeigt werden.
- **Grundansprüche:** Der Lehrplan legt Grundansprüche fest und formuliert weiterführende Kompetenzstufen. Die Grundansprüche in den Fachbereichen Mathematik, Fremdsprachen, Schulsprache und Naturwissenschaften orientieren sich nach den Grundkompetenzen.
- **Fachbereiche:** Die Fächereinteilung entspricht weitgehend derjenigen des st. gallischen Lehrplans aus dem Jahr 1997. So spricht man z.B. vom Fachbereich «Natur und Technik» statt von den Fächern Biologie, Physik und Chemie. Neu ist der Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt».

Der neue Lehrplan 21 lag Ende Jahr vor; die Einführung vom ersten Kindergarten bis zur ersten Oberstufe ist auf das Schuljahr 2017/18 vorgesehen. Im Rahmen des Einführungsprojektes werden die kantonalen Rahmenbedingungen definiert (z.B. Anpassung der Lektionentafel) sowie die **Weiterbildung der Lehrpersonen geplant**. Unsere Lehrkräfte besuchen die Zykuskurse in den Jahren 2015 und 2016.

Projekt Berufsauftrag

In den vergangenen Monaten wurde ein neuer zeitgemässer und ganzheitlicher Berufsauftrag für die Lehrpersonen durch das Bildungsdepartement erarbeitet. Basis bildet eine Jahresarbeitszeit mit den Kernpunkten Definition von Arbeitsfeldern, deren Gewichtung in Prozenten sowie die Schaffung eines Personalpools für den Einsatz der Lehrperson. Kerngeschäft ist nach wie vor das Unterrichten. Zum Berufsauftrag gehören ebenso die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Fachstellen, Schulleitungen und Behörden, die Weiterbildung sowie die Mitarbeit an der Gestaltung und Entwicklung der ganzen Schule. Sämtliche Arbeitsverträge sind neu zu erstellen und die Inkraftsetzung des neuen Berufsauftrags ist ab kommendem Schuljahr 2015/2016 geplant.

Zudem ist unsere Schule im Projekt Personalpool (siehe oben) eine der acht Pilotgemeinden im Kanton. Umfangreiche Vorarbeiten mussten in die Erarbeitung der Daten investiert werden und somit erhielten wir im Vorfeld einen vertieften Einblick in die neue Berechnungsgrundlage.

Projekt Sonderpädagogik

Mit diesem Projekt wurde die Sonderbeschulung (früher Bund) vollständig in den kantonalen und kommunalen Bestand der Sonderpädagogik eingebaut. Im Zug dieser Arbeit wurde die Sonderbeschulung auf Reformbedarf überprüft und soweit erforderlich neu geregelt. Ebenso konnte im Weiteren auch jener Teil der Sonderpädagogik, der seit jeher ausschliesslich in der kantonalen und kommunalen Verantwortlichkeit stand, nämlich das System der sonderpädagogischen Massnahmen in der Regelschule, analysiert und justiert werden.

Es ist sicherzustellen, dass für Kinder, welche einen ausgewiesenen Bedarf haben, die richtigen sonderpädagogischen Massnahmen in der richtigen Intensität und am richtigen Ort getroffen werden. Dabei geht es unter

der Berücksichtigung des Kindeswohls um die Grundsätze der Verhältnismässigkeit und Rechtsgleichheit. – Die Trennung von Diagnose, Abklärung und Therapierung und Durchführung mit dem Obligatorium eines Gutachtens der zentralen Abklärungsstelle (Schulpsychologischer Dienst). Die angepasste Zuständigkeitsordnung bildet die Autonomie der Gemeinden als Schulträgerinnen und insbesondere ihre Finanzierungsverpflichtung für die Sonderpädagogik in der Regelschule ab.

Die gross angelegte Vernehmlassung ist im Sommer und Herbst erfolgt. Der Vollzug ist auf den 1. Januar 2015 und dessen Umsetzung ab Schuljahr 2015/16 festgesetzt. Die sonderpädagogischen Massnahmen sollen unter Beachtung der Vorgaben sowie der lokalen Gegebenheiten effizient, zielgerichtet und wirkungsvoll durchgeführt werden. Die Auseinandersetzung vor Ort im Sinne eines Schulentwicklungsprozesses ist von sehr grosser Bedeutung.

Unsere Schule ist gut aufgestellt und die beteiligten Personen sind überzeugt, dass wir allfällige Hindernisse bewältigen werden und die Schülerinnen und Schüler weiterhin eine schöne und erlebnisreiche Schulzeit genießen können.

Haben Sie noch Fragen? Die einzelnen Behördenmitglieder sowie die Schulleitungen sind jederzeit gerne bereit individuelle Fragen zu beantworten. – Zu gegebener Zeit orientieren wir die Bevölkerung jeweils in den Gemeindemitteln oder auf unserer Homepage.

In diesem Sinne danke ich im Namen der Schulbehörde allen Lehrkräften für die engagierte und pflichtbewusste Arbeitserfüllung im vergangenen Jahr bestens.

Kurth Birri, Schulratspräsident



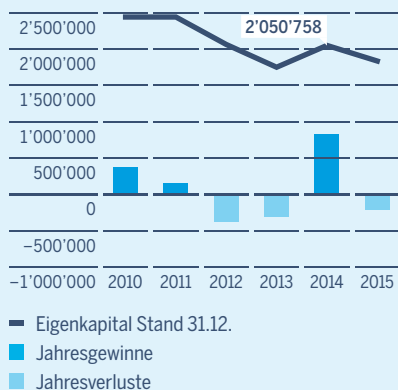
**WÜNSCHE DER 4. KLASSE AN DEN GEMEINDERAT
LEART RAMUSHI, 10 JAHRE**

Lieber Gemeinderat! Ich finde die Primarschule in Wangs sehr toll, aber ich würde sie besser finden, wenn sie einen Kiosk hätte. Dort könnte man Süßigkeiten, Getränke und Früchte kaufen.

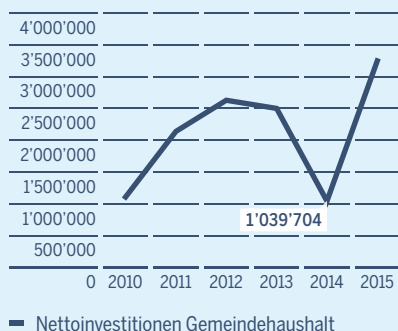
Das Wichtigste in Kürze

Die Schulden konnten weiter reduziert werden. Der Ertragsüberschuss soll zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Vorfinanzierung verwendet werden.

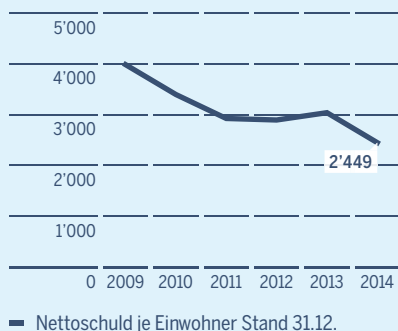
Entwicklung Eigenkapital in Franken



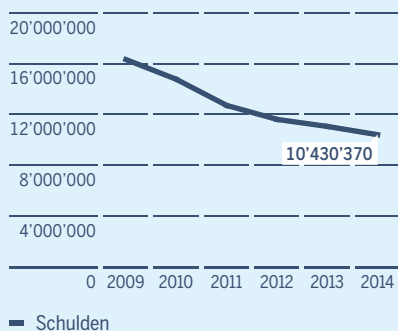
Entwicklung Investitionstätigkeit in Franken



Nettoschuld in Franken



Schulden (Bankschulden, Darlehen) in Franken



Jahresergebnis 2014

Der Gemeindehaushalt 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 832'453.48. Dieser wird in das Eigenkapital und die Vorfinanzierung für spätere Investitionen gelegt. Erwartet wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 679'400.00. Für 2015 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 214'700.00 gerechnet.

Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Total Aufwand	-24'940'200	-24'987'427.41	-26'204'500
Total Ertrag	24'260'800	25'819'880.89	25'989'800
ordentlicher Ertrag	21'308'800	23'128'780.89	22'453'000
Finanzausgleich 1. Stufe	2'689'400	2'691'100.00	3'408'300
Finanzausgleich 2. Stufe	262'600	293'000.00	128'500
Rückzahlung Finanzausgleich 2. Stufe		-293'000.00	
Einnahmenüberschuss (+)		832'453.48	
Aufwandüberschuss (-)	-679'400		-214'700

Entwicklung Investitionstätigkeit

Investitionen sind Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener substantieller Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Ausgaben	2'452'600	1'180'200.76	3'530'600
Einnahmen		-140'496.40	-285'800
Nettoinvestition	2'452'600	1'039'704.36	3'244'800

Schulden (Bankschulden, Darlehen)

Die budgetierten Investitionen 2014 konnten aus verschiedenen Gründen zum Teil nicht getätigt werden. Die Schulden wurden um weitere Fr. 652'240.00 abgebaut.

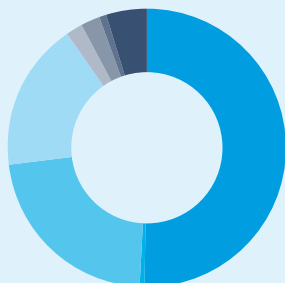
Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einlage ins Eigenkapital	Fr.	300'000.00
Einlage in die Vorfinanzierung für die Erneuerung und Entwicklung der Infrastruktur	Fr.	532'453.48
Total	Fr.	832'453.48

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

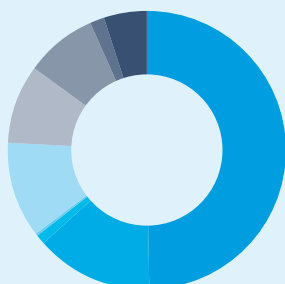
Die laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt als Saldo den erzielten Ertrags- oder Aufwandüberschuss (Erfolg) der Gemeinde während der betreffenden Zeitspanne.

Ertragsstruktur 2014



- Steuern 50.4%
- Vermögenserträge 0.7%
- Entgelte 22.2%
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 17.3%
- Rückerstattungen von Gemeinwesen 1.7%
- Beiträge für eigene Rechnung 2.4%
- Entnahmen aus Sondervermögen 0.7%
- Intern verrechneter Ertrag 4.6%

Aufwandstruktur 2014



- Personalaufwand 49.8%
- Sachaufwand 13.7%
- Passivzinsen 1.1%
- Abschreibungen Finanzvermögen 0.3%
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen 11.0%
- Entschädigung an Gemeinwesen 9.3%
- Eigene Beiträge 8.4%
- Einlage in Sondervermögen 1.6%
- Intern verrechneter Aufwand 4.8%

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Total Ertrag	24'260'800	25'819'880.89	25'989'800
Steuern	12'025'500	13'022'227.09	12'320'600
Vermögenserträge	172'600	174'266.96	171'800
Entgelte	5'320'600	5'726'879.89	5'890'800
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4'346'800	4'458'852.60	5'096'100
Rückerstattungen von Gemeinwesen	477'700	453'161.60	442'200
Beiträge für eigene Rechnung	464'400	607'318.56	505'200
Entnahmen aus Sondervermögen	260'300	178'439.10	327'000
Intern verrechneter Ertrag	1'192'900	1'198'735.09	1'236'100
Total Aufwand	24'940'200	24'987'427.41	26'204'500
Personalaufwand	12'458'900	12'440'430.14	12'775'800
Sachaufwand	3'722'000	3'418'200.98	4'000'300
Passivzinsen	298'800	281'678.62	253'700
Abschreibungen Finanzvermögen	36'700	77'863.42	36'300
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'748'500	2'748'500.00	2'733'900
Entschädigung an Gemeinwesen	2'389'600	2'333'074.52	2'426'600
Eigene Beiträge	1'956'300	2'099'893.79	2'022'300
Einlage in Sondervermögen	136'500	389'050.85	719'500
Intern verrechneter Aufwand	1'192'900	1'198'735.09	1'236'100
Ertragsüberschuss		832'453.48	
Aufwandüberschuss	-679'400		-214'700

Kommentar zum Ertrag

Was wird hier verbucht?

Steuern Gemeindesteuern (z.B. Einkommens- und Vermögenssteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuern, Hundesteuern). Im Jahr 2014 sind rund Fr. 820'500 mehr an Einkommens- und Vermögenssteuern eingegangen, als veranschlagt war. Bei den Handänderungssteuern konnten Mehreinnahmen im Umfang von Fr. 165'000 verbucht werden. Für das Jahr 2015 wird mit einem gleich bleibenden Steuerfuss von 149% gerechnet.

Vermögenserträge Aktivzinsen, Erträge aus Geld- und Kapitalanlagen, Liegenschaftserträge

Entgelte Gebühren (z.B. Verwaltungsgebühren, Altersheimtaxen, Ersatzabgaben, Bussen und Rückerstattungen Teilnehmerbeiträge, Rückerstattungen von Privaten). Die unerwarteten Mehrerträge 2014 wurden hauptsächlich aus Ersatzabgaben für Schutzraumbauten, Mehrerträgen bei den Grundbuchgebühren und diversen anderen Verwaltungsgebühren gebucht.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung Anteile an Kantonseinnahmen (z.B. Steuern juristischer Personen, Grundstückgewinnsteuern, Quellensteueranteile), Finanzausgleichsbeiträge. In der Rechnung 2014 konnten Fr. 369'000 Mehrerträge aus Kantonssteuern verbucht werden. Die Finanzausgleichsbeiträge 2014 von Fr. 262'600 sind vollständig an den Kanton zurückzuzahlen. Für das Jahr 2015 wird als Folge der Steuerfusserhöhung ab dem Jahr 2014 ein Mehrertrag an Finanzausgleichsmitteln aus der 1. Stufe erwartet.

Rückerstattungen von Gemeinwesen Rückerstattungen von Gemeinwesen für Dienstleistungen, welche die Gemeinde Vilters-Wangs erbracht hat (z.B. Einzugsprovisionen). Im Regionalen Zivilstandsamt Sarganserland sind wegen zusätzlichen Verwaltungsgebühren-Einnahmen die Rückerstattungen etwas geringer ausgefallen.

Beiträge für eigene Rechnung Betriebsbeiträge, deren Verwendung zweckgebunden ist. Im Aufgabenbereich Asyl und Flüchtlinge wurden Mehreinnahmen vom Kantonalen Amt für Migration im Betrag von Fr. 139'000 gebucht.

Entnahme aus Sondervermögen Bezug zugunsten der laufenden Rechnung für bauliche Investitionen (Spezialfinanzierungen), Vorfinanzierungen und Deckung von Aufwandüberschüssen in der Spezialfinanzierung. Die Teerung Parkplatz Stampfstuden ist ins Jahr 2015 verschoben worden, weshalb die Entnahme aus der Vorfinanzierung von Fr. 35'000 nicht gebucht wurde. Zudem sind im Jahr 2014 die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Altersheim und Abfallbewirtschaftung um Fr. 35'300 besser ausgefallen; deshalb wurden weniger Entnahmen aus Sondervermögen gebucht. Für das Jahr 2015 wird in den Spezialfinanzierungsbereichen Feuerwehr, Altersheim und Abfallbeseitigung mit Aufwandüberschüssen von Fr. 117'100 gerechnet, weshalb dieser Ertrag etwas höher budgetiert ist.

Intern verrechneter Ertrag Zwischen Kostenstellen

Kommentar zum Aufwand

Was wird hier verbucht?

Personalaufwand Entlohnung und Versicherung der Behördenmitglieder, der Lehrerschaft, Schularztdienste und des Personals (z.B. Kommissionen, Verwaltungspersonal, Aushilfen, Stellvertretungen, AHV-, Unfall- und Pensionskassenbeiträge, Weiterbildungen). Im Bereich Verwaltung

ist der Mehraufwand vor allem auf die Stellenplanerweiterungen im Bereich Grundbuchamt und Wasserversorgung zurückzuführen, wobei ein Teil dieser Aufwendungen über die Sachgruppe «Intern verrechneter Ertrag» den entsprechenden Aufgabebereichen verrechnet wird.

Sachaufwand Dienstleistungen Dritter, Honorare, Versicherungsprämien, Käufe von Konsumgütern (z.B. Büromaterialien, Drucksachen, Schul- und Lehrmaterial, Mobilien und Maschinenkäufe und deren Unterhalt, Mieten, Pachten und Benützungskosten). Im Jahr 2014 trugen die Sparanstrengungen Früchte. Weniger Aufwand entstand bei Büromaterial, Drucksachen, Verbrauchsmaterial und im baulichen Unterhalt an Gebäuden. Im Voranschlag 2015 wurde wieder auf dem Niveau der Budgetzahlen 2014 kalkuliert, zudem wurde für drei Stassen zusätzlicher baulicher Unterhalt im Betrag von Fr. 55'000 veranschlagt.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel. Dank Mehreinnahmen aus Steuern konnten im Jahr 2014 unerwartet Schulden im Betrag von Fr. 652'200 zurückbezahlt werden, weshalb der Aufwand etwas geringer als budgetiert ausgefallen ist. Für das Jahr 2015 wird wiederum mit verzinlichen Kreditrückzahlungen von mind. 1,2 Mio. gerechnet.

Abschreibungen Finanzvermögen Abschreibungen auf uneinbringliche Guthaben, Abschreibung auf Finanzvermögen (Bewertungsdifferenzen). Im Jahr 2014 sind die Abschreibungen auf Einkommens- und Vermögenssteuern höher als geplant ausgefallen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Die Abschreibungen sind im Jahr 2015 im ordentlichen Umfang budgetiert.

Entschädigung an Gemeinwesen Entschädigung an Gemeinwesen (z.B. Zweckverbände), die für die Gemeinde Vilters-Wangs Aufgaben erfüllen. Im Jahr 2014 sind die Gemeindebeiträge an die Regionale Feuerwehr Pizol und an das Regionale Betreibungsamt um Fr. 36'000 tiefer als geplant ausgefallen. Zudem war der Aufwand im Aufgabenbereich Gesundheit geringer als erwartet. Im Voranschlag 2015 sind merkliche Kostensteigerungen gegenüber dem Budget 2014 für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, arbeitsmarktliche Projekte und Soziale Dienste im Umfang von Fr. 144'100 budgetiert. Minderaufwendungen werden in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung erwartet.

Eigene Beiträge Nicht rückzahlbare Leistungen aus Gemeindemitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt (inkl. Kostenanteil an die Pflegefinanzierung, öffentlicher Verkehr). Im Bereich Soziale Wohlfahrt sind Mehraufwendungen von Fr. 160'400 gebucht, welche in der Sachgruppe «Beiträge für eigene Rechnung» vom Kantonalen Amt für Migration (Asyl und Flüchtlinge) rückerstattet wurden. Ab dem Jahr 2014 beträgt der Kostenanteil an der Pflegefinanzierung 100% (bisher 60%).

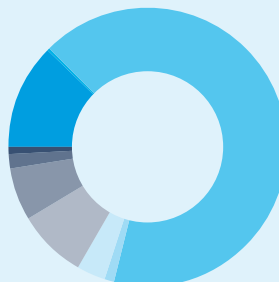
Einlage in Sondervermögen Bildung zweckgebundener Zuwendungen sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen. Im Jahr 2014 haben die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Feuerwehr wesentlich besser als budgetiert abgeschlossen. Für die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung wird im Jahr 2015 mit einem noch höheren Ertragsüberschuss gerechnet.

Intern verrechneter Aufwand Zwischen Kostenstellen

Laufende Rechnung nach Aufgaben

	+ Nettoertrag / - Nettoaufwand (Fr.)		Kosten pro Einwohner (Fr.)		
	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
+ Ertragsüberschuss					183.44
- Aufwandsüberschuss	-377'684.87	-313'184.28	-84.71	-69.46	
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	-1'650'190.17	-1'724'232.52	-370.16	-382.40	-387.78
11 Öffentliche Sicherheit	-117'305.77	-80'825.72	-26.31	-17.93	-6.40
12 Bildung	-9'211'103.04	-9'403'264.89	-2'066.20	-2'085.44	-2'079.05
13 Kultur, Freizeit	-137'896.70	-229'181.14	-30.93	-50.83	-35.23
14 Gesundheit	-412'521.00	-291'416.88	-92.53	-64.63	-104.90
15 Soziale Wohlfahrt	-1'021'808.08	-1'067'769.69	-229.21	-236.81	-253.27
16 Verkehr	-1'028'853.79	-965'070.74	-230.79	-214.03	-190.70
17 Umwelt, Raumordnung	-223'429.48	-235'335.46	-50.12	-52.19	-48.57
18 Volkswirtschaft	-117'469.90	-109'114.39	-26.35	-24.20	-24.69
19 Finanzen	13'542'893.06	13'793'027.15	3'037.89	3'059.00	3'314.03

Nettoaufwand 2014



- 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung 12.4%
- 11 Öffentliche Sicherheit 0.2%
- 12 Bildung 66.4%
- 13 Kultur, Freizeit 1.1%
- 14 Gesundheit 3.3%
- 15 Soziale Wohlfahrt 8.1%
- 16 Verkehr 6.1%
- 17 Umwelt, Raumordnung 1.6%
- 18 Volkswirtschaft 0.8%

Die Statistik zeigt die Entwicklung des Nettoaufwandes je Aufgabenbereich in den vergangenen drei Jahren. Auf einen Blick sind wesentliche Steigerungen bei der Gesundheit, Sozialen Wohlfahrt und den Finanzen zu erkennen. Der Hauptgrund hierfür liegt in der Kostenverlagerung vom Kanton auf die Gemeinden (Auswirkungen der kantonalen «Sparpakete» II und III aus den Jahren 2012 und 2013), aber auch Kostenveränderungen tragen zu diesen Verschiebungen bei. Nachfolgend eine Erläuterung zu den wesentlichsten Mehrbelastungen und Minderaufwendungen der Gemeinde Vilters-Wangs gegenüber dem Jahr 2013:

- Aufgabenbereich 14 Gesundheit: Mehraufwand durch Übernahme 100% der Pflegefinanzierungskosten = Fr. 121'100.00
- Aufgabenbereich 15 Soziale Wohlfahrt:
 - Mehraufwand Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde = Fr. 26'000.00
 - Mehraufwand Arbeitsmarktliche Projekte und Berufsbeistandschaft = Fr. 150'100.00
- Aufgabenbereich 19 Finanzen:
 - Aufwandsüberschuss = Fr. 2'055'400.00

Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
Gemeindehaushalt total	24'940'200	24'260'800	24'987'427.41	25'819'880.89	26'204'500	25'989'800
Gewinn/Verlust	-679'400		832'453.48		-214'700	
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4'000'500	2'032'200	3'844'148.96	2'084'402.42	4'152'400	2'146'200
000 Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	48'300	1'800	47'250.49	2'129.35	62'300	3'200
010 Geschäftsprüfungskommission	28'500		26'891.25		28'300	
020 Gemeinderat, Kommissionen	190'100	6'100	173'064.45	5'981.60	195'300	6'100
030 Schulrat, Schulkommissionen	121'400	5'900	111'882.47	5'570.00	119'400	5'900
040 Allgemeine Verwaltung	2'545'800	1'446'600	2'466'041.52	1'473'712.50	2'668'800	1'533'500
041 Bauverwaltung	284'100	60'000	284'107.94	92'190.55	288'200	62'000
043 Regionales Zivilstandsamt Sarganserland	379'300	379'300	367'796.27	367'796.27	359'200	359'200
048 Informatik	302'500	132'400	281'422.27	133'910.05	335'400	173'200
070 Verwaltungsgebäude	84'200	100	78'366.20	3'112.10	76'700	3'100
080 Öffentliche Anlässe	16'300		7'326.10		18'800	

000

Voranschlag 2015 Wahljahr: Nationalrats- und Ständeratswahlen.

020

Rechnung 2014 Der Aufwand war geringer als angenommen.

Voranschlag 2015 Planung gemäss Niveau 2014 und Anpassung durch Verrechnung Kostenstellen.

030

Rechnung 2014 Der Aufwand war geringer als angenommen.

040

Rechnung 2014 Weniger Aufwand, weil sich die Stellenbesetzung für die Liegenschaftsverwaltung und das Grundbuchamt etwas verzögerten. Im Bereich Büromaterial, Drucksachen, Fotokopierer konnten Einsparungen erzielt werden. Auf der Ertragsseite sind mehr Verwaltungsgebühren (Kanzlei, Einbürgerungen, Einwohneramt) eingegangen, als erwartet wurde.

Voranschlag 2015 Es wird keine Teuerung ausgerichtet. Die Inkorporation der Wasserversorgung sowie die 50%-Stellenplanerweiterung beim Grundbuchamt wirken sich auf der Aufwandseite aus. Auf der Ertragsseite sind entsprechende Rückerstattungen (interne Verrechnungen) berücksichtigt.

041

Rechnung 2014 Die Gebühreneinnahmen sind um Fr. 31'781.00 höher als budgetiert ausgefallen.

048

Rechnung 2014 Die Gesamtdienstleistung der Verwaltungs- und Rechnungszentrum St. Gallen AG (VRSG) konnten um Fr. 17'715.20 günstiger eingekauft werden.

Voranschlag 2015 Der Auftrag für das Informatik-Outsourcing wurde neu vergeben und kostet im ersten Betriebsjahr (einmalig) um Fr. 26'000.00 mehr als bisher. In den folgenden Betriebsjahren werden sich die Kosten dafür reduzieren. Im Ertrag ist die Verrechnung zwischen den Kostenstellen budgetiert.

Neue Ausgaben Die Erweiterung der elektronischen Geschäftsverwaltung VRSG Axioma kostet Fr. 7'000.00.

070

Rechnung 2014 Die Sanierung der Elektroinstallationen kostete Fr. 7'693.20 weniger als geplant.

080

Voranschlag 2015 Die Jungbürgerfeier, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, steht im Jahr 2015 wieder an.

Öffentliche Sicherheit

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	952'600	784'100	1'015'673.39	986'648.91	958'200	815'500
101	Grundbuchvermessung	27'000	23'000	41'211.17	37'064.35	19'000	15'700
102	Geografisches Informationssystem	40'400	2'700	36'951.70	2'700.00	63'100	28'700
103	Grundbuchamt	313'000	325'100	310'150.24	445'976.20	315'800	338'100
108	Übrige Rechtsaufsicht	2'200		2'220.00		2'200	
110	Polizei	3'200	100	3'049.92	36.00	3'200	100
140	Feuerwehr	369'900	368'800	337'786.19	358'623.71	373'900	362'100
149	Ausgleich Spezialfinanzierung		1'100	20'837.52			11'800
150	Militär	20'500	2'000	12'881.01	2'259.90	13'000	2'000
160	Zivilschutz	166'900	61'300	243'080.54	139'988.75	158'600	57'000
165	Regionaler Führungsstab	9'500		7'505.10		9'400	

101

Voranschlag 2015 Ab 2015 ist eine Systemänderung geplant: Die Vermessungs- und Vermarktungskosten werden direkt dem Eigentümer verrechnet, damit verringert sich der Aufwand und Ertrag um rund Fr. 19'000.00.

102

Voranschlag 2015 Die Umstellung der amtlichen Vermessung (Bezugsrahmenwechsel LV95) kostet Fr. 25'000.00; die Kosten werden vollumfänglich vom Bund und Kanton zurückerstattet.

103

Rechnung 2014 Es sind deutlich mehr Gebühren eingegangen, als budgetiert war.

Voranschlag 2015 Es wird mit rückläufigen Gebühreneinnahmen gerechnet.

140 / 149

Rechnung 2014 Der Kostenanteil für die Regionale Feuerwehr Pizol fiel Fr. 23'746.80 geringer aus. Auf der Ertragsseite sind etwas weniger Feuerwehrabgaben eingegangen. Erfreulicherweise konnten für den Ausgleich der Feuerwehrechnung Fr. 20'837.52 in das Sondervermögen «Feuerwehr» eingelegt werden.

Voranschlag 2015 Der Kostenanteil an den Betriebskosten der Regionalen Feuerwehr Pizol beträgt Fr. 185'700.00.

150

Rechnung 2014 Die Sanierung der Elektroinstallationen kostete weniger als erwartet.

160

Rechnung 2014 Aufgrund der grossen Bautätigkeit sind auf der Ertragsseite mehr Schutzraum-Ersatzabgaben eingenommen worden. Dies hatte auf der Aufwandseite Einfluss auf die Ablieferungen (Fr. 77'936.00).

Voranschlag 2015 Der Kostenanteil an der Regionalen Zivilschutzorganisation PIZOL beträgt Fr. 103'700.00.

Bildung

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
12	Bildung	9'566'400	304'100	9'785'019.92	350'293.45	9'845'500	273'600
211	Kindergarten	796'900	38'000	780'675.77	39'058.25	788'500	18'200
212	Primarschule	2'811'000	48'400	2'880'809.04	71'227.60	2'815'900	60'900
213	Oberstufe	2'320'700	65'000	2'330'409.15	69'634.25	2'343'100	44'700
215	Fördernde Massnahmen	1'056'200	27'100	1'204'043.20	33'861.65	1'238'700	10'200
216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	160'500	44'300	157'629.23	40'045.75	148'500	33'400
217	Schulanlagen	936'500	39'000	905'610.97	43'877.30	986'100	33'000
218	Schulverwaltung, Schulleitung	491'100	42'300	509'742.55	45'826.85	531'700	66'400
219	verschiedener Schulbetriebsaufwand	991'000		1'014'860.01	6'761.80	990'600	6800
250	Allgemeinbildende Schulen	2'100		940.00		2'000	
290	Übrige Bildungsstätten	400		300.00		400	

211

Rechnung 2014 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) sind Fr. 13'772.50 geringer ausgefallen als budgetiert.

212

Rechnung 2014 In der Primarschule sind für Fr. 82'911.55 mehr Personalkosten infolge zusätzlicher Lektionen und ausbezahlten Familienzulagen angefallen. Im Gegenzug erhöhte sich der Ertrag bei den Rückerstattungen um Fr. 16'193.30.

Voranschlag 2015 Gegenüber der Rechnung 2014 wird aufgrund der Klassenplanung mit Fr. 81'211.55 weniger Personalkosten gerechnet.

213

Rechnung 2014 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) liegen Fr. 20'764.35 über dem budgetierten Betrag.

215

Rechnung 2014 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) liegen Fr. 138'927.75 über dem budgetierten Betrag (Budgetfehler).

Voranschlag 2015 Gegenüber der Rechnung 2014 wird bei den Personalkosten ein Mehraufwand von Fr. 43'772.25 budgetiert.

217

Rechnung 2014 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) sind Fr. 24'258.69 geringer ausgefallen als budgetiert. Beim baulichen Unterhalt ergab sich ein Mehraufwand von Fr. 18'454.81.

Voranschlag 2015 Für den baulichen Unterhalt werden gegenüber der Rechnung 2014 höhere Kosten von Fr. 38'345.19 budgetiert, da aus Sicherheitsgründen verschiedene Reparaturen notwendig werden.

219

Rechnung 2014 Für Schülertransporte mussten Fr. 22'028.50 mehr aufgewendet werden, da ab August 2014 eine grössere Anzahl Kinder zu transportieren ist.

Voranschlag 2015 Bei den Schülertransporten erhöht sich der Aufwand gegenüber der Rechnung 2014 um Fr. 17'671.50. Bei den Schulgeldern reduziert sich der Nettoaufwand um Fr. 55'639.60, da die fortgesetzte Sonderschulung neu durch den Kanton übernommen wird.

Kultur, Freizeit

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
13	Kultur, Freizeit	247'600	20'500	187'749.88	27'856.65	246'100	26'100
300	Kulturförderung	55'000		49'786.88	0.40	63'000	
301	Sternensaal Wangs	85'200	20'500	69'055.00	27'528.25	76'800	26'100
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	21'400				19'400	
330	Parkanlagen, Wanderwege	35'500		27'750.89	328.00	38'400	
340	Sport	40'100		38'811.50		37'300	
370	Übrige Freizeitgestaltung	10'400		2'345.61		11'200	

300

Neue Ausgaben Beiträge an Dorfvereine: Fr. 25'000.00. Beiträge zur Jugendförderung und an übrige Vereine: Fr. 26'500.00.

301

Rechnung 2014 Der Aufwand fiel gesamthaft etwas geringer aus als erwartet.

Voranschlag 2015 Es wird mit Nettokosten von Fr. 50'700.00 gerechnet.

310

Voranschlag 2015 Die Abrechnung der zugesicherten Denkmalpflegebeiträge konnte noch nicht erfolgen, weshalb diese im 2015 erneut budgetiert werden.

340

Rechnung 2014 Beiträge an Sport und Jugend-Sportvereine inkl. dem Beitrag an Skatetown machten Fr. 32'671.50 aus.

Gesundheit

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
14	Gesundheit	518'400	4'300	478'916.44	2'889.15	585'200	3'300
410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	199'000		240'970.45		280'500	
420	Ambulante Pflegefinanzierung	101'900		77'936.10		87'500	
450	Ambulante Krankenpflege	181'700		129'538.85		180'400	
471	Schularztdienst	6'600		5'264.40		6'600	
472	Schulzahnpflege	20'500	2'000	18'687.10	322.50	20'500	1'000
480	Lebensmittelkontrolle	3'600	2'300	3'175.54	2'566.65	3'600	2'300
490	Übriges Gesundheitswesen	5'100		3'344.00		6'100	

410

Rechnung 2014 Der Kostenanteil an der Pflegefinanzierung (100%) ist mit Fr. 241'050.45 um rund Fr. 42'000.00 höher als budgetiert ausgefallen.

Voranschlag 2015 Es wird mit Kosten für die Pflegefinanzierung von Fr. 280'000.00 gerechnet.

420

Rechnung 2014 Der Aufwand der Gemeinde Vilters-Wangs für die Pflegeleistungen der Spitex Sarganserland (inkl. Akut- und Übergangspflege) ist geringer ausgefallen als angenommen.

450

Rechnung 2014 Der Defizitbeitrag und der Beitrag an die haushälterischen Dienstleistungen der Spitex Sarganserland sind geringer ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2015 Der Kostenanteil der Gemeinde Vilters-Wangs an die haushälterischen Dienstleistungen sowie der Defizitbeitrag an die Spitex sind mit Fr. 150'800.00 veranschlagt.

Neue Ausgaben Ein Gesundheits- und Kinderschutzprojekt für Migranten kostet Fr. 8'000.00.

490

Voranschlag 2015 Es ist die Durchführung eines Gesundheitstages geplant: Kostenpunkt Fr. 2'700.00. Beiträge an Rettungsdienste Fr. 1'100.00.

Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	3'868'100	2'823'900	4'023'095.77	2'873'765.19	4'267'300	2'914'300
501	Krankenpflege-Grundversicherung	184'800	176'000	242'038.38	228'764.75	200'500	195'000
530	Allgemeine Sozialhilfe	232'500	9'200	249'173.82	4'306.82	308'500	5'900
531	Soziale Dienste	177'000		244'045.35		237'500	
532	Asylsuchende	115'000	104'000	117'045.40	94'476.40	94'000	72'000
537	Flüchtlinge	102'100	65'000	98'497.15	151'973.70	133'100	123'000
538	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	16'200	14'500	16'946.30	16'946.30	10'000	10'000
539	Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	60'000	17'200	37'564.35	7'421.45	45'000	7'200
540	Kinder und Jugendliche	375'500	45'100	439'708.86	57'771.65	475'700	36'000
550	Invalidität	900		860.00		900	
560	Sozialer Wohnungsbau	1'900				1'900	
571	Gemeindealtersheim	2'242'200	2'208'500	2'082'063.61	2'078'128.16	2'355'200	2'274'400
579	Ausgleich Spezialfinanzierung Altersheim		33'700		3'935.45		80'800
580	Finanzielle Sozialhilfe	360'000	150'700	495'152.55	230'040.51	405'000	110'000

501

Rechnung 2014 Die Kantonsbeiträge an die Krankenpflege-Grundversicherung für Verlustscheineforderungen sind mit Fr. 13'977.83 um Fr. 11'677.83 höher als budgetiert ausgefallen.

530

Rechnung 2014 Die Aufwendungen für Arbeitslosen-Projekte sind um Fr. 11'525.50 höher als geplant ausgefallen. Die Beiträge an die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind um Fr. 20'548.95 höher als budgetiert ausgefallen.

Voranschlag 2015 Um den Betrieb bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sicherzustellen, musste der Dienst aufgestockt werden, was einen deutlich höheren Kostenanteil zur Folge hat. Für Arbeitslosen-Projekte sind Fr. 99'700.00 budgetiert.

Neue Ausgaben Beiträge an soziale Institutionen Fr. 15'500.00.

531

Rechnung 2014 Die gebundenen Beiträge an die Berufsbeistandschaft sowie Sozial- und Suchtberatung sind deutlich höher ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2015 Beiträge an Berufsbeistandschaft Fr. 140'100.00. Beiträge an Sozial- und Suchtberatung Fr. 97'400.00.

540

Rechnung 2014 Die gebundenen Ausgaben für sozialpädagogische Familienbegleitungen und Fremdplatzierungen sind deutlich höher ausgefallen.

Neue Ausgaben Beitrag an KITAWAS Fr. 52'500.00. Beiträge an soziale Institutionen und Solidarbeiträge an Kinderschutzzentrum St.Gallen Fr. 7'000.00.

571/579

Rechnung 2014 Durch den verminderten Pflegebedarf der BewohnerInnen ist der Personalaufwand gesunken. Auf der Ertragsseite schlägt sich dies naturgemäss ebenfalls deutlich nieder. Erfreulicherweise mussten für den Ausgleich der Spezialfinanzierung Gemeindealtersheim nur Fr. 3'935.45 aus dem Sondervermögen bezogen werden.

Voranschlag 2015 Bei den inzwischen über 15-jährigen Pflegebetten müssen die Niveaumotoren ersetzt werden. Die Kosten samt Einbau sind mit Fr. 16'800.00 veranschlagt. Das Telefonabrechnungssystem wird ersetzt und kostet Fr. 11'500.00.

580

Rechnung 2014 Die finanzielle Sozialhilfe ist schwierig zu budgetieren. Im Jahr 2014 sind Mehrkosten von netto Fr. 55'812.04 angefallen. Dabei handelt es sich um gebundene Ausgaben.

Verkehr

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
16	Verkehr	1'367'500	325'800	1'149'602.56	284'189.84	1'365'400	357'700
610	Staatsstrassen	16'100	8'000			15'900	7'900
621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	977'900	192'500	878'184.84	205'462.09	1'026'200	233'500
622	Werkhof	7'600		8'349.14		7'600	
623	Parkplätze, ruhender Verkehr	74'100	71'300	25'804.05	24'983.75	58'000	56'300
650	Öffentlicher Verkehr	291'800	54'000	237'264.53	53'744.00	257'700	60'000

610

Rechnung 2014 Die Ersatzpflanzung der Bäume entlang der Staatsstrasse nach Bad Ragaz wurde durch das kantonale Tiefbauamt aufgrund zahlreicher Einsprachen verschoben.

621

Voranschlag 2015 Zusätzlich zum üblichen Unterhaltsetat sind Fr. 57'000.00 für bauliche Massnahmen an Pizolstrasse, Grabenstrasse und Walsaweg budgetiert. Für Ersatzbeschaffungen und den Unterhalt der Strassenbeleuchtung sind Fr. 95'000.00 vorgesehen.

Neue Ausgaben Kauf Naturstrom für Strassenbeleuchtung: Fr. 5'000.00.

623

Rechnung 2014 Die Sanierung des Parkplatzes Stampfstuden wurde ins Jahr 2015 verschoben.

650

Rechnung 2014 Für die Abgeltung des öffentlichen Regionalverkehrs musste rund Fr. 54'500.00 weniger als budgetiert ausgegeben werden.

Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	1'643'200	1'375'600	1'730'187.52	1'509'794.78	2'089'300	1'809'400
710	Abwasserbeseitigung	756'600	854'300	731'113.84	982'053.49	730'000	1'288'600
719	Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser	97'700		250'939.65		558'600	
720	Abfallbeseitigung	509'600	505'200	437'940.12	511'162.74	507'000	482'500
729	Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall- beseitigung		4'400	73'222.62			24'500
730	Übriger Umweltschutz	28'100		20'968.93	475.00	29'400	
740	Friedhof, Bestattungen	158'000	9'200	140'243.20	11'597.55	150'100	8'800
750	Gewässerverbauungen	38'500		32'742.11		45'500	
770	Raumplanung	31'500	500	24'423.80	1'656.00	31'500	2'000
780	Naturschutz	23'200	2'000	18'593.25	2'850.00	37'200	3'000

710/719

Rechnung 2014 Dank der anhaltenden Bautätigkeit konnten deutlich mehr ARA-Anschlussbeiträge in Rechnung gestellt werden. Die Abwasserrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 250'939.65. Dieser wird dem Sondervermögen gutgeschrieben.

Voranschlag 2015 Die Betriebskostenanteil an der ARA beträgt Fr. 222'200.00.

720/729

Rechnung 2014 Die Abfallrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 73'222.62. Dieser wird dem Sondervermögen gutgeschrieben.

740

Rechnung 2014 Die Sanierung der Elektroinstallationen kostete weniger als erwartet.

750

Voranschlag 2015 Es ist geplant, die Kiessammler in Vilters und am Wangserberg zu leeren.

770

Rechnung 2014 Es mussten weniger Ingenieurleistungen als geplant beansprucht werden.

Voranschlag 2015 Der Beitrag der Gemeinde Vilters-Wangs an die Region Sarganserland-Werdenberg beträgt Fr. 23'000.00.

780

Voranschlag 2015 Für ein Projekt zur Umsetzung der Agrarpolitik 2014 bis 2017 sind Fr. 10'000.00 budgetiert. Für GAöL-Beiträge sind Fr. 6'000.00 mehr als im Vorjahr budgetiert.

Neue Ausgaben Beitrag an IG Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona: Fr. 1'000.00.

Volkswirtschaft

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
18	Volkswirtschaft	191'000	67'400	180'066.46	68'016.00	192'600	76'700
800	Landwirtschaft	50'500	8'900	45'972.38	9'064.60	50'800	8'900
810	Forstwirtschaft	45'200	12'000	45'643.00	11'922.90	45'000	11'300
820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	5'300	6'500	4'400.00	6'528.00	5'300	6'500
830	Tourismus, kommunale Werbung	76'700	40'000	73'869.50	40'500.50	75'400	40'000
840	Industrie, Gewerbe, Handel	13'200		10'131.58		16'000	10'000
862	Fernwärmeversorgung	100		50.00		100	

820

Neue Ausgaben Beiträge an Massnahmen zur Lebensraumverbesserung von Wildtieren: Fr. 3'400.00. Beiträge an Tierschutzorganisationen: Fr. 1'200.00.

830

Voranschlag 2015 Die Beiträge an die Heidiland Tourismus AG sowie die Verkehrsvereine Vilters und Wangs-Pizol sind mit Fr. 29'900.00 veranschlagt.

Neue Ausgaben Beitrag von Fr. 19'500.00 an die Erweiterung der Beschneigungsanlage der Pizolbahnen AG. Dieser wird aus dem Tourismusfonds (steuerneutral) finanziert.

840

Neue Ausgaben Wirtschaftsförderungsbeitrag: Fr. 10'000.00

Finanzen

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
19	Finanzen	2'584'900	16'522'900	2'592'966.51	17'632'024.50	2'502'500	17'567'000
900	Gemeindesteuern	60'300	12'065'500	111'241.33	13'060'481.68	60'300	12'360'600
910	Finanzausgleich 1. Stufe		2'689'400		2'691'100.00		3'408'300
911	Finanzausgleich 2. Stufe		262'600				128'500
930	Einnahmenanteile	1'500	1'088'000	-6'021.40	1'456'131.20	1'500	1'253'000
940	Liegenschaften Finanzvermögen	31'900	87'400	27'730.13	90'416.10	21'000	89'100
950	Zinsen	224'100	28'400	192'916.45	29'722.57	171'600	27'000
960	Erträge ohne Zweckbindung		301'600		304'172.95		300'500
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2'267'100		2'267'100.00		2'248'100	

900

Rechnung 2014 Aus Nach- und Strafsteuern sind unerwartete Mehrerträge von Fr. 760'874.05 und aus Handänderungssteuern von Fr. 164'962.53 zu verzeichnen. Im Gegenzug mussten uneinbringliche Steuerforderungen im Gesamtbetrag von Fr. 82'257.03 abgeschrieben werden. Weitere Informationen sind aus dem Steuerplan ersichtlich.

910

Voranschlag 2015 Die mageren Steuerertragsjahre 2012 und 2013 wirken sich 2015 erstmals auf die Beiträge aus dem Finanzausgleich aus.

911

Rechnung 2014 Die budgetierten Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 262'600.00 können wegen des guten Jahresergebnisses nicht vereinnahmt werden.

Voranschlag 2015 Aus der 2. Stufe Finanzausgleich werden Beiträge von Fr. 128'200.00 erwartet.

930

Rechnung 2014 Es sind rund Fr. 404'700.00 mehr Gewinn- und Kapitalsteuern und Grundstückgewinnsteuern eingegangen als erwartet. Weitere Informationen sind aus dem Steuerplan ersichtlich.

950

Rechnung 2014 Dank des guten Jahresergebnisses konnten die Schulden weiter abgebaut werden. Die Schuldzinsen sind deshalb um Fr. 30'381.60 geringer ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2015 Die Zinsbelastung sinkt weiter.

960

Rechnung 2014 Gewinnablieferung des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes: Fr. 300'000.00.

990

Rechnung 2014 Es wird auf den Abschreibungsplan verwiesen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre betragen. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (=Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2014 Ausgaben	Rechnung 2014 Einnahmen	Voranschlag 2015 Ausgaben	Voranschlag 2015 Einnahmen
Gesamttotal Investitionen	2'452'600	0	1'180'200.76	140'496.40	3'530'600	285'800
Nettoinvestitionen		2'452'600		1'039'704.36		3'244'800
11 Öffentliche Sicherheit	239'800		225'710.15		20'600	
Regionale Feuerwehr Pizol						
Ersatzbeschaffungen	30'600		10'828.15		19'600	
Feuerschutz						
Inv.-Beitrag Wasserkorporation Wangs	75'100		95'913.00			
Inv.-Beitrag an Projekte Wasserversorgung Wangs					1'000	
Inv.-Beitrag Wasserkorporation Vilters	83'600		68'969.00			
Inv.-Beitrag Löschwasserversorgung Furt	50'000		50'000.00			
12 Bildung	46'000		42'535.30	9'336.60	190'000	
Volksschule						
Schulbauten	26'000		22'038.55		90'000	
Beiträge Dritter an Schulbauten				9'336.60		
Informatik						
Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen	20'000		20'496.75		100'000	
16 Verkehr	588'300		285'122.65		1'600'000	255'800
Kantonsstrassen						
Sarganserstrasse, Vilters	100'000				500'000	
Bahnhofstrasse, Wangs	145'000		7'105.65		40'000	
Gemeindestrassen						
Aeulistrasse, Vilters	200'000		179'447.40			
obere Rosenstrasse, Wangs	70'000		67'775.60			
Pizolstrasse/Vorderberstrasse, Wangs					20'000	
Pizolstrasse, Brücke Grossbach, Wangs			27'554.00		600'000	
Kantonsbeitrag Pizolstrasse, Brücke Grossbach, Wangs						150'000
Gallenhusstrasse, Wangs					63'500	
Bundesbeitrag Gallenhusstrasse, Wangs						14'600
Kantonsbeitrag Gallenhusstrasse, Wangs						13'300
Uebrige Beiträge an Gallenhusstrasse, Wangs						26'600
Grünenfeldweg, Wangs					116'500	
Bundesbeitrag Grünenfeldweg, Wangs						26'800
Kantonsbeitrag Grünenfeldweg, Wangs						24'500
Beitrag an Waldstrassen					55'000	
Brücken-Kataster	3'300		3'240.00			
Fahrzeuge für Strassenwesen						
Kommunalfahrzeug					135'000	
Öffentlicher Verkehr						
Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans	70'000				70'000	

		Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2014 Ausgaben	Rechnung 2014 Einnahmen	Voranschlag 2015 Ausgaben	Voranschlag 2015 Einnahmen
17	Umwelt, Raumordnung	1'579'000		626'832.66	131'159.80	1'720'000	30'000
	Abwasserbeseitigung						
	Kanäle, Schächte, Schmutzwasserleitungen usw.	700'000		246'687.12		595'000	
	Regenabwasserleitungen	570'000		68'611.12		785'000	
	Erschliessungsbeiträge				123'202.50		
	Abwasserreinigungsanlage						
	Zweckverband ARA Saar	129'000		89'806.60		80'000	
	Abfallbeseitigung						
	Recyclinghof Gaschiels	100'000		58'979.79		50'000	
	Gewässerverbauungen						
	Hochwasser Vilterserbach			13'633.85			
	Sanierungsmassnahmen Grossbach			19'714.10		50'000	
	Hochwasser Grossbach			65'789.78			
	Rückerstattungen Hochwasser Grossbach				7'957.30		
	Raumplanung						
	Verkehrsplanung					50'000	
	Ortsplanung	80'000		63'610.30		50'000	
	Naturschutz						
	Natur- und Landschaftsschutz					60'000	
	Kantonsbeitrag						30'000

11 Reg. Feuerwehr PIZOL

Ersatzbeschaffungen Infolge Lieferverzögerungen musste die Beschaffung der Atemschutzmasken ins Jahr 2015 verschoben werden.

11 Feuerschutz

Investitionsbeiträge an Löschwasserversorgung Als Anteil an die Löschwasserversorgung wurden u.a. folgende Beiträge an Projekte der Wasserkorporationen geleistet:

– Leitungsknoten Sternenkreuzung	Fr.	11'107.00
– Quellenanlagen Vermii, Moos	Fr.	62'400.00
– Reservoir Furt	Fr.	8'000.00
– Leitungsumlegung Floraweg	Fr.	2'969.00
– Druckbrecherreservoir und Stufenpumpwerk Rüti	Fr.	66'000.00

12 Volksschule

Schulbauten Die geplanten baulichen Investitionen wurden ausgeführt. Der bewilligte Kredit von Fr. 26'000.00 wurde nicht vollständig beansprucht.

Im 2015 sind für den Ersatz der Heizung beim Kindergarten an der Sonnenbergstrasse sowie für die Ergänzung des dortigen Spielplatzes Fr. 73'000.00 budgetiert. Beim Primarschulhaus Wangs müssen die Fassaden der Turnhalle sowie des Kindergartens an der Buntergstrasse teilsaniert werden.

12 Informatik

Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen Im 2015 werden für Informatik-Ersatzbeschaffungen bei allen Schuleinheiten sowie die Einbindung der Kindergärten ins EDV-Netzwerk total Fr. 100'000.00 budgetiert.

16 Kantonsstrassen

Sarganserstrasse, Vilters Für das Kantonsstrassenbauprojekt sind 2014 keine Kosten angefallen, weil dieses noch durch Einsparungen blockiert ist. Die Gesamtinvestition für das Kantonstrassenbauprojekt beträgt Fr. 4'458'300.00. Der Anteil der Gemeinde beträgt gesamthaft Fr. 1'573'900.00. Im Voranschlag 2015 wird mit Ausgaben von Fr. 500'000.00 gerechnet.

16 Kantonsstrassen

Bahnhofstrasse, Wangs Im 2014 wurden die Deckbelagsarbeiten beim Geh- und Radweg im Bereich Parkhotel mit einem Kostenanteil der Gemeinde für Fr. 7'105.65 abgerechnet.

Im 2015 ist der Einbau eines neuen Deckbelages auf dem Geh- und Radweg Parkhotel bis Auto Walser geplant. Der Anteil der Gemeinde beträgt Fr. 40'000.00.

16 Gemeindestrasse

Aeulistrasse, Vilters Der Bau des Trottoirteilstückes Vilterserbach bis Tannerbrüelstrasse hat Fr. 179'447.40 gekostet.

16 Gemeindestrasse

Obere Rosenstrasse, Wangs Für die Sanierung der oberen Rosenstrasse wurden Fr. 67'775.60 aufgewendet.

16 Gemeindestrasse

Pizolstrasse/Vorderbergstr., Wangs Für Projektierungsarbeiten eines Trottoirs entlang dem sich im Bau befindlichen Schulhaus des Immaculata Schulvereins an der Vorderbergstrasse sind Fr. 20'000.00 vorgesehen.

16 Gemeindestrasse

Pizolstrasse, Brücke Grossbach, Wangs Für das Projekt Ersatz der Brücke Grossbach sind in der Rechnung 2014 Planungskosten von Fr. 27'554.00 angefallen (unvorhersehbare Ausgabe infolge Unwetterereignis vom 12.6.2014).

Der Neubau Brücke ist mit Fr. 600'000.00 veranschlagt, wobei ein Kantonsbeitrag von Fr. 150'000.00 zugesichert ist. Der erforderliche Nettokredit beträgt Fr. 450'000.00.

16 Gemeindestrasse

Gallenhusstrasse, Wangs Für die Strassensanierung als Meliorationsprojekt sind Fr. 63'500.00 vorgesehen, abzüglich zugesicherter Beiträge von Fr. 54'500.00.

16 Gemeindestrasse

Grünenfeldweg, Wangs Für die Strassensanierung als Meliorationsprojekt sind Fr. 116'500.00 vorgesehen, abzüglich zugesicherter Beiträge von Fr. 51'300.00.

16 Gemeindestrasse

Beitrag an Waldstrassen An die Wald-/Alpstrassen der Ortsgemeinde Wangs - Chammguet-Gampidells und Gampidells-Gartinis – leistet die Gemeinde gemäss Strassenverzeichnis einen Beitrag von 25% an die Nettokosten, max. jedoch Fr. 55'000.00.

16 Gemeindestrasse

Brücken-Kataster Der Brückenkataster wurde fertiggestellt.

16 Fahrzeuge für Strassenwesen

Ersatz Kommunalfahrzeug Für den Ersatz des Kommunalfahrzeuges Holder inkl. Schneepflug sind Fr. 135'000.00 veranschlagt.

16 Öffentlicher Verkehr

Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans Die Beteiligung von Fr. 70'000.00 an den baulichen Massnahmen der SBB-Unterführung in Sargans wird ins Jahr 2015 vorgetragen.

17 Abwasserbeseitigung

Baukosten Kanäle, Schächte usw., Regenwasserableitungen Im vergangenen Jahr konnten auf der Ausgabenseite nicht alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden. Auf der anderen Seite konnten Erschliessungsbeiträge verbucht werden.

Die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) wird laufend umgesetzt. Für 2015 sind grössere Sanierungen und Neubauten geplant, teilweise auch Nachträge von 2014.

17 Abfallbeseitigung

Recyclinghof Gaschiels Für die Erstellung eines Warteraumes vor dem Recyclinghof und die Erweiterung der Lagerfläche für den Werkhof sind Fr. 58'979.79 aufgewendet worden.

Für die Erneuerung des Zaunes und die Neuerstellung eines Tores werden im 2015 Fr. 50'000.00 veranschlagt.

17 Gewässerverbauungen

Hochwasser Vilterserbach, Vilters Aufgrund des Unwetterereignisses vom 12.06.2014 mussten für Aufräumarbeiten Fr. 13'633.85 aufgewendet werden.

17 Gewässerverbauungen

Sanierungsmassnahmen Grossbach, Wangs Im Jahr 2014 sind Projektierungs- und Planungsarbeiten für die Sanierung und den Hochwasserschutz am Grossbach im Betrag von Fr. 19'714.10 aufgelaufen. Dabei handelt es sich um unvorhersehbare Ausgaben aufgrund des Unwetterereignisses vom 12.06.2014.

Für die restlichen Projektierungsarbeiten sind im Jahr 2015 Fr. 50'000.00 vorgesehen.

17 Gewässerverbauungen

Hochwasser Grossbach, Wangs Die Aufräumarbeiten und Sofortmassnahmen aufgrund der Unwetterereignisses vom 12.06.2014 haben Fr. 65'789.78 gekostet, wovon Versicherungsleistungen im Betrag von Fr. 7'957.30 rückerstattet wurden.

17 Naturschutz

Natur- und Landschaftsschutz An das regionale Projekt zur Ausscheidung des Grundwasserschutzareals "Sarganser Becken" haben die Gemeinden des Einzugsgebietes einen anteilmässigen Beitrag zu leisten. Für die Gemeinde Vilters-Wangs beträgt dieser Fr. 60'000.00, wobei der Kanton voraussichtlich die Hälfte der anfallenden Kosten trägt.

Verpflichtungskreditkontrolle

Investitions- bzw. Baukredite, die an der Bürgerversammlung, durch Urnenabstimmungen oder durch fakultatives Referendum gesprochen werden, sind in nachstehender Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Die Verpflichtungskreditkontrolle gibt Auskunft darüber, ob die bewilligten Kredite eingehalten sind und wie weit angefangene Projekte und Baukredite fortgeschritten sind.

	Beschluss- datum	ursprüng- licher Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.2014 verbleibender Kredit	Voranschlag 2015 (Netto- investition)	Kredit- anträge 2015
Gesamtrechnung		7'175'900	1'223'619.48	1'446'134.52	3'244'800	2'573'200
11 Öffentliche Sicherheit		239'300	203'304.15	34'395.85	20'600	0
Reg. Feuerwehr Pizol		30'600	10'828.15	19'771.85	19'600	0
2 Motorspritzen und 60 Atemschutzgeräte	27.03.14	30'600	10'828.15	19'771.85	19'600	0
Feuerschutz		208'700	192'476.00	14'624.00	1'000	0
Investitionsbeiträge Wasserkorporation Wangs						
– Sanierung und Teilersatz Quellanlagen Vermii und Moos, Wangs	27.03.13	62'400	62'400.00	0.00		
– Sanierung Leitungsknoten Sternenkreuzung Wangs	27.03.14	11'100	11'107.00	-7.00		
– Fertigstellung Hydrantenanschluss Fontanixerstrasse, Wangs	27.03.14	1'600			1'000	0
Investitionsbeiträge Wasserkorporation Vilters						
– Umbau Reservoir Rüti mit Stufenpumpwerk	27.03.14	3'600	2'969.00	631.00		
– Leitungsumlegung Floraweg, Vilters	27.03.14	80'000	66'000.00	14'000.00		
weitere Investitionsbeiträge Wangs						
– Einkauf Löschwasserversorgung Furt	27.03.14	50'000	50'000.00			
12 Bildung		236'000	33'198.70	12'801.30	190'000	190'000
Volksschule		116'000	12'701.95	13'298.05	90'000	90'000
Schulbauten: Div. Erneuerungen in den Schulhäusern PS Vilters und Wangs	27.03.14	26'000	12'701.95	13'298.05		
Schulbauten: Div. Erneuerungen in den Schulhäusern PS Vilters und Wangs	31.03.15	90'000			90'000	90'000
Informatik		120'000	20'496.75	-496.75	100'000	100'000
Möbiliar, Maschinen: EDV-Anlagen	27.03.14	20'000	20'496.75	-496.75		
Möbiliar, Maschinen: EDV-Anlagen	31.03.15	100'000			100'000	100'000
16 Verkehr		3'113'100	327'186.65	120'367.35	1'344'200	734'200
Kantonsstrassen		1'988'900	7'105.65	92'894.35	540'000	0
Sarganserstrasse, Vilters: Sanierung Kreuzung Härti	27.03.13	1'573'900			500'000	0
Bahnhofstrasse, Wangs: Trottoir/Kreuzung Bahnhofstrasse/Brüelstrasse	27.03.13	315'000				
Bahnhofstrasse, Wangs: Lerchenstrasse Fussgängerübergang	27.03.13	100'000	7'105.65	92'894.35	40'000	0
Gemeindestrassen		919'200	320'081.00	27'473.00	599'200	599'200
Aeulistrasse, Vilters	27.03.14	200'000	179'447.40	20'552.60		
Obere Rosenstrasse, Wangs	27.03.14	70'000	67'775.60	2'224.40		
Pizolstrasse/Vorderbergstrasse, Wangs	31.03.15	20'000			20'000	20'000
Pizolstrasse, Wangs (Brücke)	31.03.15	450'000	27'554.00		450'000	450'000
Gallenhusstrasse, Wangs	31.03.15	9'000			9'000	9'000
Grünenfeldweg, Wangs	31.03.15	65'200			65'200	65'200
Beitrag an Waldstrassen	31.03.15	55'000			55'000	55'000
Brücken-Kataster	29.03.11	50'000	45'304.00	4'696.00		

	Beschluss- datum	ursprüng- licher Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.2014 verbleibender Kredit	Voranschlag 2015 (Netto- investition)	Kredit- anträge 2015
Fahrzeuge für Strassenwesen		135'000	0.00	0.00	135'000	135'000
Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug	31.03.15	135'000			135'000	135'000
Öffentlicher Verkehr		70'000	0.00	0.00	70'000	0
Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans	27.03.13	70'000			70'000	
17 Umwelt, Raumordnung		3'587'500	659'929.98	1'278'570.02	1'690'000	1'649'000
Abwasserbeseitigung		2'650'000	192'095.74	1'077'904.26	1'380'000	1'380'000
Kanäle, Schächte, Schmutzwasserableitungen etc. (2014)	27.03.14	700'000	123'484.62	576'515.38		0
Kanäle, Schächte, Schmutzwasserableitungen etc. (2015)	31.03.15	595'000			595'000	595'000
Regenwasserableitungen (2014)	27.03.14	570'000	68'611.12	501'388.88		0
Regenwasserableitungen (2015)	31.03.15	785'000			785'000	785'000
Abwasserreinigungsanlage		209'000	89'806.60	39'193.40	80'000	80'000
Zweckverband ARA Saar (2014)	27.03.14	129'000	89'806.60	39'193.40		
Zweckverband ARA Saar (2015)	31.03.15	80'000			80'000	80'000
Abfallbeseitigung		109'000	58'979.79	41'020.21	50'000	9'000
Recyclinghof Gaschiels: Warteraum Autos	27.03.14	100'000	58'979.79	41'020.21	41'000	
Recyclinghof Gaschiels: Warteraum Autos	31.03.15	9'000			9'000	9'000
Gewässerverbauungen		50'000	0.00	0.00	50'000	50'000
Grossbach, Wangs: Sanierungsmassnahmen	31.03.15	50'000			50'000	50'000
Raumplanung		539'500	319'047.85	120'452.15	100'000	100'000
Verkehrsplanung (2015)	31.03.15	50'000			50'000	50'000
Ortsplanung (Vorjahre)	27.03.13	439'500	319'047.85	120'452.15		
Ortsplanung (2015)	31.03.15	50'000			50'000	50'000
Naturschutz		30'000	0.00	0.00	30'000	30'000
Natur- und Landschaftsschutz	31.12.15	30'000			30'000	30'000



**WÜNSCHE DER 4. KLASSE AN DEN GEMEINDERAT
MATTIA WALSER, 10 JAHRE**

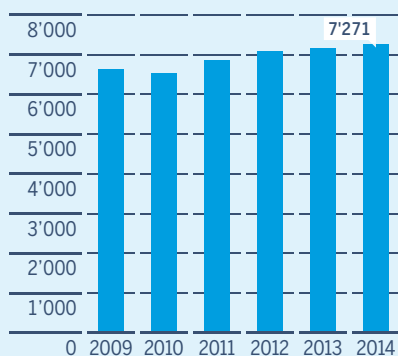
Lieber Gemeinderat! Ich würde mich sehr freuen, wenn wir den Riderpark am Pizol vergrößern könnten. Praktisch wäre ein Zauberteppich, damit ich nicht den Riderpark hoch gehen muss.

Steuerplan

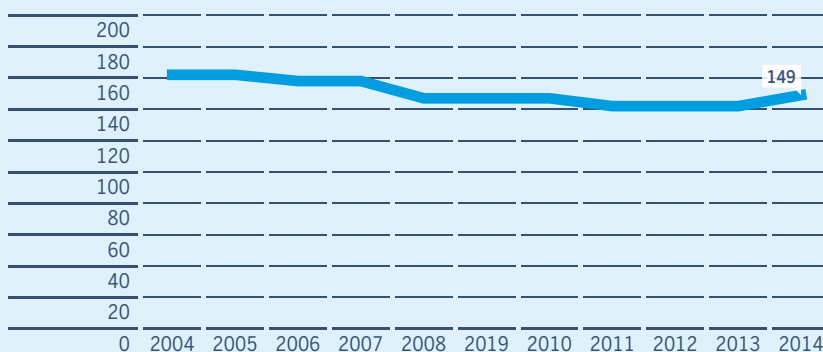
Der Gemeinderat hat den Steuerfuss so festzulegen, dass der Voranschlag der Laufenden Rechnung ausgeglichen ist, oder der Aufwandüberschuss durch Eigenkapital gedeckt ist.

	Steuerplan 2014	Abrechnung 2014	Steuerplan 2015
Einkommens- und Vermögenssteuern	10'921'000	11'230'673	11'133'100
Einfache Steuer 100%	7'296'000	7'271'345	7'435'000
Steuerfuss	149 %	149 %	149 %
Laufende Steuer	10'871'000	11'009'233	11'078'100
Nachzahlungen aus Vorjahren	50'000	221'440	55'000
Korrektur Steuerfuss		-250'000	
Grundsteuern	800'500	811'207	858'500
Ordentlicher Steuersatz (0,8 ‰)	792'000	802'695	850'000
Spezialsteuersatz (0,2 ‰)	8'500	8'513	8'500
Weitere Steuern	1'725'500	3'010'301	1'909'000
Gewinn- und Kapitalsteuern	575'000	636'523	650'000
Feuerwehersatzabgabe	335'000	324'452	328'000
Quellensteuern natürliche Personen	310'000	274'007	280'000
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	21'500	21'775	22'000
Handänderungssteuern	250'000	414'963	280'000
Grundstückgewinnsteuern	180'000	523'198	300'000
Nach- und Strafsteuern	30'000	790'874	25'000
Hundesteuern	24'000	24'510	24'000

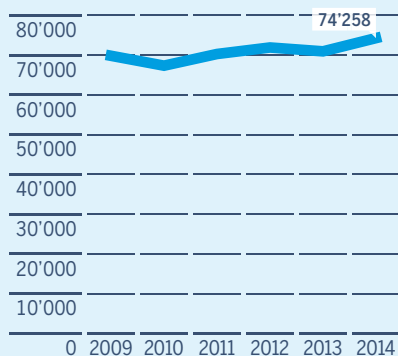
Einfache Steuer
in tausend Franken



Entwicklung des Steuerfusses
in %



Entwicklung Steuerkraft 1%
in Franken



Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Im Rahmen der Finanzplanung können Aufwandüberschüsse geplant und durch freies Eigenkapital gedeckt werden. Für das Jahr 2015 beantragt der Rat, den Steuerfuss unverändert auf 149% zu belassen.

Abschreibungsplan

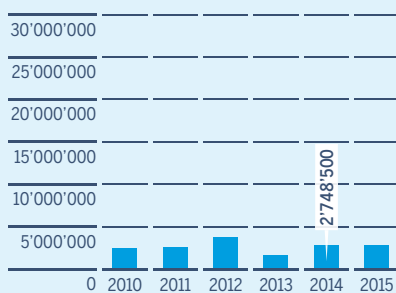
Investitionen werden im **Verwaltungsvermögen der Bestandesrechnung aktiviert und über die Laufende Rechnung planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle kann im Detail bei der Finanzverwaltung bezogen werden.**

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze seit dem 1. Januar 2010:

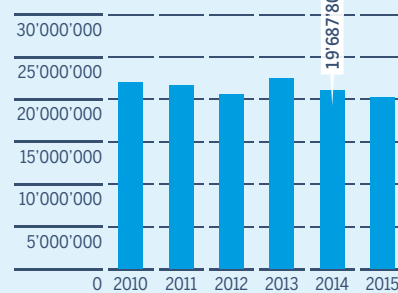
- 35 % auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Planungsausgaben
- 15 % auf Gemeindestrassen
- 10 % auf dem übrigen Verwaltungsvermögen (Hochbauten, Gewässerschutz)

Objekte	Buchwert 1.1.2014	Netto- Investitionen 2014	Abschrei- bungen 2014	Zusätzliche Abschrei- bungen 2014	Buchwert 31.12.2014	Abschrei- bungen 2015	Zusätzliche Abschrei- bungen 2015
Gemeinde- und Kantonsstrassen	2'533'726	285'123	380'000		2'438'849	366'000	
Gewässerverbauungen	257'316	91'180	25'700		322'796	32'300	
Hochbauten	4'238'637	12'702	416'700		3'834'639	333'000	
Schulbauten (bis 31.12.2008)	8'913'564		1'140'900		7'772'664	1'193'034	
Maschinen/Mobilien/Fahrzeuge	461'338	20'497	161'400		320'435	167'543	
Investitionsbeiträge	288'565		73'900		214'665	77'274	
Übrige aktivierte Ausgaben	195'805	63'610	68'500		190'915	78'894	
Darlehen/Beteiligungen	1				1		
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	4'507'646	566'592	481'400		4'592'838	481'900	
Total	21'396'598	1'039'704	2'748'500		19'687'802	2'729'945	

Abschreibungen Gemeindehaushalt
in Franken



Restbuchwerte Verwaltungsvermögen
in Franken



Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand der Gemeinde per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital, Sondervermögen und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.2014	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2014
AKTIVEN	26'530'450.36	64'148'546.66	-63'647'140.35	27'031'856.67
Finanzvermögen	5'133'852.24	62'746'345.90	-60'536'143.95	7'344'054.19
Flüssige Mittel	71'633.32	41'234'421.22	-39'636'452.21	1'669'602.33
Guthaben	2'577'885.32	21'341'913.31	-20'697'559.79	3'222'238.84
Anlagen	2'312'201.65	1'600.00	-30'000.00	2'283'801.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	172'131.95	168'411.37	-172'131.95	168'411.37
Ordentliches Verwaltungsvermögen	16'888'951.25	490'405.98	-2'284'393.90	15'094'963.33
Sachgüter	16'404'581.25	426'795.68	-2'141'993.90	14'689'383.03
Investitionsbeiträge	288'565.25		-73'900.00	214'665.25
Übrige aktivierte Ausgaben	195'804.75	63'610.30	-68'500.00	190'915.05
Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1.00	0.00	0.00	1.00
Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	4'507'645.87	911'794.78	-826'602.50	4'592'838.15
Sachgüter	3'626'577.34	696'912.78	-738'602.50	3'584'887.62
Investitionsbeiträge	881'068.53	214'882.00	-88'000.00	1'007'950.53
PASSIVEN	26'530'450.36	116'421'235.92	-115'919'829.61	27'031'856.67
Fremdkapital	18'726'642.42	65'487'013.80	-65'802'016.56	18'411'639.66
Laufende Verpflichtungen	2'345'902.05	44'471'694.63	-43'978'897.55	2'838'699.13
Kurzfristige Schulden	597'558.84	18'367'848.71	-18'672'407.55	293'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	15'394'766.88	1'294'806.60	-2'028'542.65	14'661'030.83
Rückstellungen	162'225.10	255'294.90		417'520.00
Passive Rechnungsabgrenzung	226'189.55	1'097'368.96	-1'122'168.81	201'389.70
Steuerbezug	563'048.24	50'216'992.89	-50'456'982.00	323'059.13
Zahlungsverkehr		25'901'933.87	-25'901'933.87	
Verrechnungssteuern		1'124'741.79	-1'124'741.79	
Ablieferungen	563'048.24	23'190'317.23	-23'430'306.34	323'059.13
Sondervermögen	5'490'001.32	404'044.95	-180'100.25	5'713'946.02
Zweckbestimmte Zuwendungen	40'084.00	13'475.66	-6'961.40	46'598.26
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'495'831.59	344'999.79	-3'935.45	4'836'895.93
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	139'093.57	45'569.50	-47'811.70	136'851.37
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	814'992.16		-121'391.70	693'600.46
Eigenkapital	1'750'758.38	313'184.28	519'269.20	2'583'211.86
Eigenkapital	2'063'942.66		-313'184.28	1'750'758.38
Jahresgewinn	-313'184.28	313'184.28	832'453.48	832'453.48

Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Wichtige Gemeindeaufgaben werden im Verbund mit den anderen Regionsgemeinden gelöst. Deshalb ist die Gemeinde Vilters-Wangs an verschiedenen Zweckverbänden und anderen regionalen Zusammenschlüssen (meistens sind diese in Vereinsform organisiert) beteiligt.

Aus Kostengründen erfolgt kein Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen. Diese liegen jedoch bei der Finanzverwaltung zur Einsicht auf. Die Genehmigung dieser Rechnungen erfolgt durch andere Organe. Die Interessen unserer Gemeinde vertreten jeweils der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates in den Vorständen oder Verwaltungsräten. Im Weiteren arbeiten die Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs in verschiedenen Bereichen sehr eng zusammen. An informellen Treffen werden die Interessen laufend ausgetauscht und gemeinsame Lösungen diskutiert.

Zweckverbände

Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Sozial- und Suchtberatung (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	92'749.20	97'400
Berufsbeistandschaft (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	151'296.15	140'100
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	119'448.95	158'000
Schulsozialarbeit (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	77'567.00	72'600
ARA Sargans (Zweckverband ARA Saar)	225'300.37	222'200
Regionales Pflegeheim Sarganserland (Zweckverband)	selbsttragend	selbsttragend

Gemeindeanteile an interkommunale sowie regionale Institutionen und Organisationen

Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Logopädische Vereinigung Sarganserland	102'162.15	98'000.00
Verein Südkultur	13'239.60	14'000.00
Spitex Sarganserland	188'154.80	234'800.00
Mütter- und Väterberatung FAGS	19'463.00	29'000.00
KITAWAS Kindertagesstätten	73'130.15	52'500.00
Region Sarganserland-Werdenberg Buchs	22'440.00	23'000.00
Arbeitslosen-Projekt PrimaJob	32'226.75	37'000.00
Arbeitslosen-Projekt Dock Buchs	54'498.75	55'000.00
Regionale Feuerwehr PIZOL	158'853.20	185'700.00
Regionaler Führungsstab PIZOL	7'430.10	9'400.00
Regionale Zivilschutzorganisation PIZOL	109'351.80	103'700.00
Stiftung Mintegra	4'509.00	4'500.00
Musikschule Sarganserland	219'906.50	232'000.00
VfA Verein für Abfallentsorgung Buchs	141'822.05	165'000.00

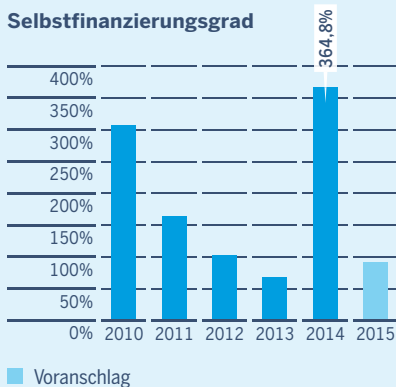
Finanzkennzahlen

Kennzahlen sind ein geeignetes Instrument, die eigene Finanzsituation zu analysieren. Anhand von Kennzahlen kann die Finanzlage der eigenen Gemeinde mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden oder mit kantonalen Durchschnittswerten verglichen werden.

Wichtig im Umgang mit Kennzahlen

Die Verwendung und Interpretation von Kennzahlen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Doch was verbirgt sich hinter Kennzahlen? Was ist deren Aussagekraft und warum eignen sich Kennzahlen zur Analyse? Kennzahlen geben Auskunft über Stärken und Schwächen eines Gemeindehaushaltes, sind aber auch als Führungsinstrument kaum mehr wegzudenken. Wichtig ist, dass Kennzahlen nie isoliert, sondern immer im Zeitverlauf als Mehrjahresvergleich betrachtet werden. Schlussendlich ist die übergreifende Analyse mehrerer Indikatoren (z.B. Aussagen über die Kostenentwicklung) der Schlüssel dazu, Kennzahlen in ein aussagekräftiges Ergebnis zu transferieren. Kennzahlen bergen aber auch Risiken: So haben zum Beispiel Abschreibungsmodalitäten einen wesentlichen Einfluss und können Kennzahlen verzerren und deren Vergleichbarkeit beeinträchtigen.

Selbstfinanzierungsgrad



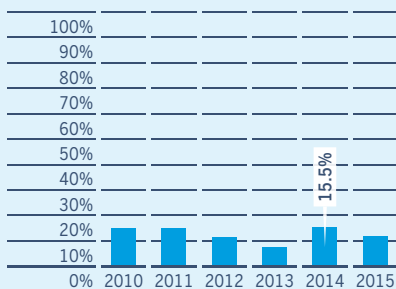
Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft, in wie weit die Investitionen aus eigenen Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % bedeutet, dass die Investitionen aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden konnten. Es muss kein Kapital für eine Neuverschuldung beschafft werden.

Im Jahr 2014 hat das gute Jahresergebnis (inkl. Spezialfinanzierungen) zu dieser hohen Kennzahl geführt. Durch die hohen Investitionen ist zu erwarten, dass sich im Jahr 2015 ein eher niedrigerer Selbstfinanzierungsgrad ergeben wird.

Richtwerte: anzustreben 100 %, vertretbar 70 – 80 %

Selbstfinanzierungsanteil



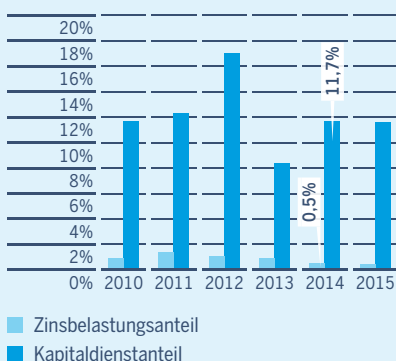
Selbstfinanzierungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil kann sowohl auf einen grossen Abschreibungsbedarf als auch auf eine genügende Selbstfinanzierung hinweisen.

Dank zusätzlicher Steuereinnahmen von rund Fr. 1,1 Mio. ist diese Kennzahl im mittleren Bereich zu stehen gekommen.

Richtwerte: schwach < 10 %, mittel 10 – 20 %, gut bis sehr gut > 20 %

Zinsbelastungsanteil und Kapitaldienstanteil



Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Finanzertrages, der für die Verzinsung des Fremdkapitals (Zinsendienst) verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin.

Dank des gezielten Schuldenabbaus ist die Verschuldung gering, d.h. die Gemeinde verfügt über einen hohen Handlungsspielraum.

Richtwerte: geringe Verschuldung bis 2 %, mittlere Verschuldung 2 – 5 %, hohe Verschuldung über 5 %, zu hohe Verschuldung über 8 %

Kapitaldienst

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Finanzertrages, der für Schuldzinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursachen haben: hohe Verschuldung oder hoher Abschreibungsbedarf.

Der Abschreibungsbedarf der Gemeinde ist immer noch hoch, weshalb sich diese Kennzahl wohl erst längerfristig zum Richtwert «gut» entwickeln wird.

Richtwerte: gut bis 5 %, tragbar 5 – 14 %, hoch 15 – 20 %, kritisch über 20 %



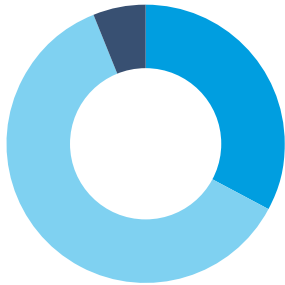
**WÜNSCHE DER 4. KLASSE AN DEN GEMEINDERAT
GILLIAN LLOYD, 11 JAHRE**

Lieber Gemeinderat! Hier oben in der Rüti-Leum ist es sehr gemütlich und ruhig. Ich weiss aber, dass ein paar Kinder in der Rüti-Leum sich sehr langweilen. Mein Wunsch ist, dass ich und andere Kinder nicht mehr ins Schulhaus zum Spielen gehen müssen, sondern dass es hier oben einen Spielplatz hätte!

Bericht des Elektrizitätswerkes

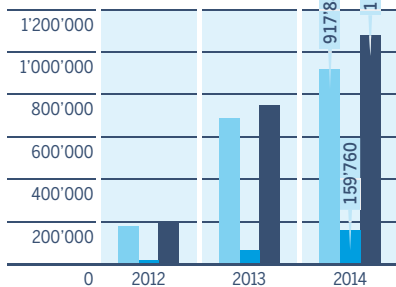
Die privaten Haushaltungen sind mit rund 11,3 GWh die grössten Energiebezüger im Versorgungsgebiet. Die Industrie- und Gewerbebetriebe haben im vergangenen Jahr etwas über 6 GWh bezogen. Die Produktion von Solarstrom in der Gemeinde hat gegenüber 2013 erneut markant zugenommen. Der Selbstversorgungsgrad beträgt 67%.

Energiequellen



- Strommix (v.a. Atomstrom) 33%
- Wasserkraft 61%
- Soloarenergie 6%

Produktion Solarenergie in kWh



- Produktion Solarenergie durch Dritte
- Produktion Solarenergie durch EW-Anlagen
- Produktion Solarenergie total

Energiebilanz

	2012	2013	2014
Energieverbrauch in kWh	22'942'419	23'793'506	21'886'099
Energieproduktion total in kWh	12'417'444	12'731'187	13'006'142
Selbstversorgungsgrad	54%	53%	67%
Energieverbrauch pro Einwohner in kWh	5'146	5'277	4'822

Drei grössere gewerbliche Verbraucher haben aufgrund der Möglichkeiten des liberalisierten Marktes ihren Lieferanten im letzten Jahr gewechselt. Der Energieverkauf des Elektrizitätswerkes reduzierte sich daher um rund 2 GWh.

Der gesamte Energieverbrauch im Versorgungsgebiet war im vergangenen Kalenderjahr tendenziell etwas rückläufig. Im Gegenzug konnte die Energieproduktion dank der Erstellung von diversen privaten Photovoltaikanlagen gesteigert werden. Dies schlägt sich im rekordhohen Selbstversorgungsgrad von 67% nieder.

Zusammensetzung Eigenproduktion

	2012	2013	2014
Produktion Wasserkraft in kWh	12'222'921	11'983'371	11'928'498
Produktion Solarenergie in kWh	194'523	747'816	1'077'644
Energieproduktion in kWh total	12'417'444	12'731'187	13'006'142
Produktion Solarenergie durch Dritte in kWh	178'361	686'314	917'884
Produktion Solarenergie durch EW-Anlagen in kWh	16'162	61'502	159'760
Produktion Solarenergie in kWh total	194'523	747'816	1'077'644

Mit den drei eigenen Kraftwerken sowie den eigenen Solaranlagen ist das Elektrizitätswerk der Gemeinde – normale Witterungsverhältnisse vorausgesetzt – nach wie vor in der Lage, mehr als die Hälfte des Energiebedarfes selber zu decken. Die restliche Energie wird von den St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken SAK bzw. den privaten Solarstromproduzenten in der Gemeinde eingekauft.

Einkauf/Förderung Solarstrom

	2012	2013	2014
Kosten für Einkauf Solarstrom	78'500.00	185'400.00	194'800.00
Mehrkosten im Vergleich zum herkömmlichen Strommix	63'000.00	130'600.00	130'400.00

Die Kosten für den Einkauf von Solarstrom sind aufgrund der gesetzlichen Abnahmeverpflichtung weiter gestiegen, allerdings viel weniger stark als in der Vorjahresperiode. Auf der anderen Seite musste dadurch bei der SAK weniger Atomstrom eingekauft werden. Dennoch hat der Solarboom in der Gemeinde für das Elektrizitätswerk eine reale Gewinneinbusse zur Folge, die aber mit Blick auf die übergeordnete Energiepolitik hinzunehmen ist.

Nebst dem Tagesgeschäft (Hausanschlüsse, Erschliessungen und Unterhaltsarbeiten) hat das Elektrizitätswerk im vergangenen Jahr folgende Projekte bearbeitet:

- Als Ersatz der Freileitung Rosengasse–Sonnenberg wurde eine neue Kabelleitung erstellt. Durch die alte Freileitung kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu kurzen Stromausfällen. Dank der Verkabelung kann dies zukünftig weitgehend vermieden werden. Die alte Freileitung wird im laufenden Jahr demontiert.
- Um die Versorgungssicherheit weiter zu verbessern, wurde in der Härti in Vilters ein neuer Notanschluss zum Vorlieferanten (SAK) erstellt. Diese Verbindung wurde im Herbst zusammen mit der neuen Trafostation in Betrieb genommen.
- Grössere Arbeitseinsätze wurden für die Erneuerung der Strassen-Beleuchtung geleistet. Diverse Strassenzüge wurden mit neuester Technik (LED) ausgerüstet.
- Die Planung für die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach beanspruchte ebenfalls viele Ressourcen. Sofern der Kredit an der Urnenabstimmung erteilt wird, wird die Detailplanung in Angriff genommen. Die Ausführung soll im 2016 erfolgen. In diesem Zusammenhang wurde die Sunk- und Schwallproblematik im Vilterser-Wangserkanal weiter bearbeitet.
- Die alte Rundsteuerung wurde ersetzt und dabei diverse Frequenzänderungen vorgenommen. Es bieten sich dadurch verschiedene neue Möglichkeiten an. Es ist nun möglich, im Verteilnetz eine bessere Lastverteilung vorzunehmen und dadurch Kosten einzusparen.
- Die Trafostationen wurden alle mittels LWL-Kabel im Leitsystem eingebunden. Dank dieser Vernetzung ist es möglich, die Lastverteilung der einzelnen Stationen zentral zu überwachen, damit bei Bedarf sofort Massnahmen eingeleitet werden können.

Das Wichtigste in Kürze

Jahresergebnis 2014

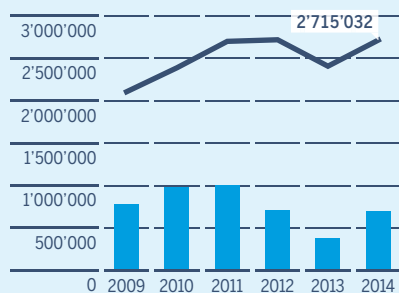
Das Elektrizitätswerk schliesst mit einem Ertragsüberschuss (= Reingewinn) von Fr. 707'357.09. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen und Fr. 700'000.00 werden im 2015 für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 391'250.00.

Für das Jahr 2015 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 370'150.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2015 voraussichtlich Fr. 2'400'000.00.

Nachstehend die Verwendung des Jahresergebnisses:

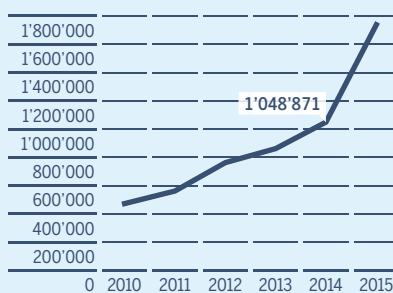
Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Total Aufwand	-5'321'300	-5'098'600.00	-5'622'400
Aufwand	-4'921'300	-4'698'600.00	-4'922'400
zusätzliche Abschreibungen	-400'000	-400'000.00	-700'000
Total Ertrag	5'712'500	5'805'900.00	5'992'500
Einnahmenüberschuss	391'200	707'300.00	370'100

Entwicklung Eigenkapital
in Franken



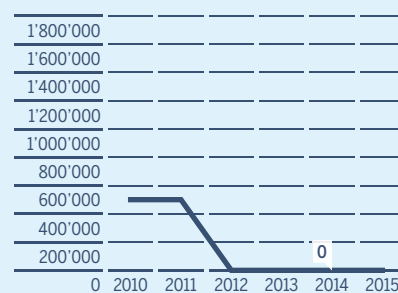
— Eigenkapital Stand 31.12.
■ Jahresgewinne

Entwicklung Investitionstätigkeit
in Franken



■ Nettoinvestitionen

Schulden
in Franken

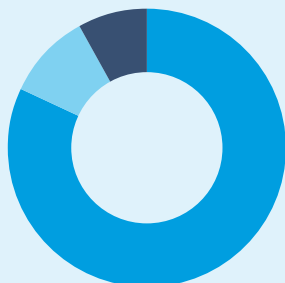


■ Schulden Elektrizitätswerk und
Kabelfernsehanlage Stand 31.12.

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

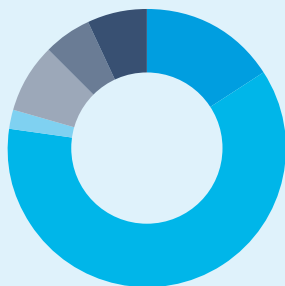
Die laufende Rechnung (=Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges des Elektrizitätswerkes während der betreffenden Zeitspanne.

Ertragsstruktur 2014



- Entgelte 82%
- Entnahme aus Spezialfinanzierungen 10%
- Intern verrechneter Ertrag 8%

Aufwandstruktur 2014



- Personalaufwand 14%
- Sachaufwand 54%
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen 2%
- Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen 7%
- Eigene Beiträge 5%
- Intern verrechneter Aufwand 6%

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Total Ertrag	5'712'550	5'805'910.05	5'992'550
Vermögenserträge	2'550	3'326.47	2'550
Entgelte	4'658'500	4'734'900.89	4'616'500
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	600'000	600'000.00	900'000
Intern verrechneter Ertrag	451'500	467'682.69	473'500
Total Aufwand	5'321'300	5'098'552.96	5'622'400
Personalaufwand	884'000	806'408.75	851'000
Sachaufwand	3'230'500	3'138'530.66	3'255'500
Passivzinsen	1'500	391.06	1'000
Abschreibungen Finanzvermögen	10'000	6'042.70	10'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	114'800	114'757.00	149'400
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	400'000	400'000.00	700'000
Eigene Beiträge	300'500	300'460.00	300'500
Intern verrechneter Aufwand	380'000	331'962.79	355'000
Ertragsüberschuss	391'250	707'357.09	370'150

Kommentar zum Ertrag

Entgelte Die eigene Energieproduktion ist höher ausgefallen als budgetiert.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen Die Entnahme aus Spezialfinanzierungen fällt 2015 höher aus, weil Fr. 700'000.00 zusätzliche Abschreibungen geplant sind.

Kommentar zum Aufwand

Sachaufwand Energieeinkauf, Dienstleistungen Dritter, Unterhalts- und Servicearbeiten, Versicherungsprämien usw. Der Sachaufwand 2014 fällt geringer aus, weil mehrere Grosskunden ihre Energie bei einem andern Anbieter beziehen. Folglich musste weniger Energie eingekauft werden. Zudem wurden nicht dringende Unterhaltsarbeiten zurückgestellt.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Eigene Beiträge Abgabe an den allgemeinen Gemeindehaushalt.

Intern verrechneter Aufwand Verrechnungen zwischen den einzelnen Kostenstellen.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
	Elektrizitätswerk total	5'321'300	5'712'550	5'098'552.96	5'805'910.05	5'622'400	5'992'550
	Gewinn/Verlust	391'250		707'357.09		370'150	
10	Verwaltung	258'000	258'000	231'472.89	231'472.89	272'500	272'500
11	Kraftwerke	462'100	790'000	408'094.42	901'726.39	518'700	855'000
12	Netz-Geschäft	2'889'200	2'949'550	2'789'803.75	2'975'980.05	3'333'700	3'370'550
14	Öffentliche Beleuchtung und Arbeiten für Dritte	95'000	95'000	131'685.55	137'592.30	105'000	110'000
18	Energiegeschäft	1'615'000	1'618'000	1'535'834.98	1'557'477.05	1'391'000	1'383'000
19	Finanzen	2'000	2'000	1'661.37	1'661.37	1'500	1'500

10 Verwaltung

Rechnung 2014 Der Aufwand für Drucksachen und Werbung fiel etwas geringer aus als budgetiert. Zudem konnten diverse kleinere Einsparungen erzielt werden.

Budget 2015 Nebst den alljährlichen Ausgaben, den Druck der Jahresrechnung, Inserate, Zeitschriften, ist die Erneuerung der Kabinenwerbung der Pizolbahnen vorgesehen.

Neue Ausgabe Erneuerung Kabinenwerbung Pizolbahnen AG für weitere vier Jahre: Fr. 20'000.00

11 Kraftwerke

Rechnung 2014 Die budgetierten Honorare für verschiedene Planungsarbeiten wurden nur zum Teil in Anspruch genommen. Diverse Unterhaltsarbeiten konnten aus arbeitstechnischen und zeitlichen Gründen nicht ausgeführt werden. Die sehr gute Produktion mit den Wasserkraftwerken hat zusätzlichen Ertrag gebracht.

Budget 2015 Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten sind keine aussergewöhnlichen Aufwendungen vorgesehen. Aufgrund der günstigeren Energiepreise wird die Eigenproduktion unserer Kraftwerke für die interne Verrechnung auch zu einem tieferen Ansatz bewertet.

12 Netzgeschäft

Rechnung 2014 Die Personalkosten sind etwas tiefer ausgefallen als budgetiert. Diverse Unterhaltsprojekte wurden aus Zeitgründen nicht umgesetzt. Es wurden bedeutend mehr Arbeiten für Dritte und für andere Kostenstellen ausgeführt.

Budget 2015 Grösstenteils sind die alljährlich notwendigen Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für den Netzbereich enthalten. Die Netznutzungskosten des Vorlieferanten steigen. Zudem wird die Leistungsreduktion durch die Kraftwerke dem Netzgeschäft belastet. Die KEV-Abgabe wird von Fr 0.50 auf Fr. 1.00 verdoppelt, hat aber keinen direkten Einfluss auf die Rechnung, da diese beim Kunden eingezogen und an die Swissgrid weitergeleitet werden muss.

14 Öffentliche Beleuchtung

Rechnung 2014 Es wurden mehr Arbeiten für Dritte ausgeführt.

18 Energiegeschäft

Rechnung 2014 Aufgrund der höheren Eigenproduktion mit unseren Kraftwerken musste etwas weniger Energie vom Vorlieferanten eingekauft werden. Die Förderung der Alternativ-Energieanlagen fiel dank Anpassung der Vergütungssätze etwas tiefer aus als budgetiert.

Budget 2015 Der Energieumsatz ist etwas tiefer als in den vergangenen Jahren. Einerseits ist dies die Folge des günstigeren Einkaufspreises. Andererseits beziehen drei grössere Industriekunden ihre Energie nicht mehr bei uns, weil diese vom freien Marktzugang als Folge der Strommarktliberalisierung Gebrauch machen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
Gesamttotal Investitionen	1'630'000	60'000	1'104'201.50	55'330.00	1'821'000	60'000
Nettoinvestitionen		1'570'000		1'048'871.50		1'761'000
Kabel- und Freileitungen	470'000		397'222.35		458'000	
Trafostationen	200'000		204'419.40		20'000	
Fernwirk-, Netzkommando-, Funkanlagen und Messeinrichtungen	180'000		173'918.15		90'000	
Kraftwerk Grossbach	230'000		184'665.85		650'000	
Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters	400'000		32'278.65		400'000	
Kraftwerk Viltersersee	70'000		32'500.00			
Betriebsgebäude Tiefletzi					40'000	
Alternativ-Energie Anlagen	80'000		79'197.10		163'000	
Anschlussbeiträge		60'000		55'330.00		60'000

Kabel- und Freileitungen

Rechnung 2014 Die Freileitung Grünenfeld-Mittelstation konnte noch nicht ersetzt werden. Diverse kleinere Erneuerungen wurden zurückgestellt.

Voranschlag 2015 Nebst den vom Vorjahr übertragenen Projekten enthält dieses Konto den Kauf neuer Mittel- und Niederspannungskabel. Ebenfalls ist die Erstellung neuer Rohanlagen zusammen mit den Strassenbauprojekten der Gemeinde geplant.

Trafostationen

Voranschlag 2015 Die Trafostation ELCO wird auf den neuesten Stand gebracht.

Fernwirk-, Netzkommando-, Funkanlagen und Messeinrichtungen

Voranschlag 2015 Aufwand für Anschaffung neuer Energiezähler als Ersatz für eichpflichtige Apparate.

Kraftwerk Grossbach

Rechnung 2014 Die Planung für die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach wurde weitergeführt. Der Aufwand fiel geringer aus als budgetiert.

Voranschlag 2015 Es sind vorwiegend Planungskosten für die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach veranschlagt. In der Zentrale wird ein Hallenkran eingebaut. Die Erstellung der vorgeschriebenen Sunk- und Schwallbewältigung im Kiesfang Vilters ist ebenfalls vorgesehen. In diesem Zusammenhang soll ein Dotierkraftwerk geplant und erstellt werden. Die Abklärungen sind immer noch im Gange. Im Falle einer Realisierung soll auch der Abflusskanal vom Kraftwerk Grossbach in den Kiesfang umgelegt werden.

Kraftwerk Viltersersee

Rechnung 2014 Die Nutzung des Viltersersees für die Energiegewinnung wurde mit einer Machbarkeitsstudie untersucht.

Alternativ-Energien

Rechnung 2014 Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der EW-Werkhalle und der Recyclinghalle im Gaschiels wurden wie vorgesehen erstellt. Auf dem Parkplatz beim Parkhotel in Wangs wurde eine Solartankstelle installiert.

Voranschlag 2015 Es ist vorgesehen, eine weitere Photovoltaikanlage auf einem gemeindeeigenen Gebäude zu realisieren.

Abschreibungsplan

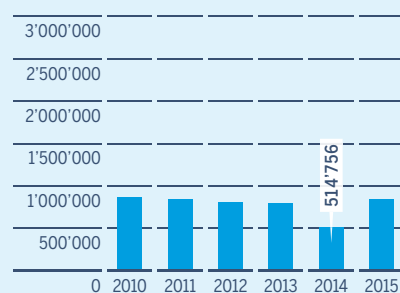
Investitionen werden im **Verwaltungsvermögen aktiviert und über die laufende Rechnung planmässig abgeschrieben**. Die Abschreibungstabelle ist Bestandteil des Anhangs und kann als Detail bei der EW-Verwaltung Wangs bezogen werden. Die Abschreibungen werden nach **degressiver Abschreibungsmethode** vorgenommen (Abschreibung auf den Restbuchwerten).

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze:

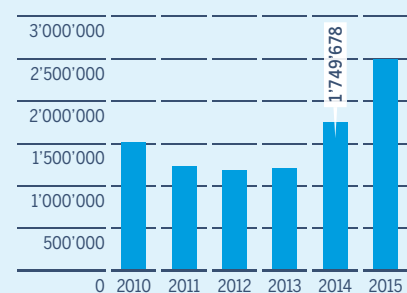
- 8 % auf Kraftwerksanlagen
- 8 % auf Trafostationen
- 8 % auf Kabel- und Freileitungen
- 10 % auf Messeinrichtungen
- 35 % auf Fahrzeuge

Objekte	Buchwert 1.1.2014	Netto- Investitionen 2014	Abschrei- bungen 2014	zusätzliche Abschrei- bungen 2014	Buchwert 31.12.2014	Abschrei- bungen 2015	zusätzliche Abschrei- bungen 2015
Kabel- und Freileitungen	244'411	341'892	19'553	100'000	466'750	37'340	200'000
Trafostationen	250'032	204'419	20'003	100'000	334'448	26'756	150'000
Messeinrichtungen	51'500	173'918	5'150	20'000	200'268	20'027	80'000
Kraftwerk Grossbach	51'702	184'666	4'136	20'000	212'232	16'979	80'000
Dotierkraftwerk Kiesfang	21'416	32'279	1'713		51'982	4'159	
Kraftwerk Valeis	68'141		5'451	30'000	32'690	2'615	10'000
Kraftwerk Oberholz	26'173	32'500	2'094		56'579	4'526	40'000
Betriebsgebäude Tiefletzi	89'150		7'132	30'000	52'018	4'161	30'000
Alternativ-Energie Anlagen	351'998	79'197	28'160	80'000	323'035	25'843	100'000
Betriebsfahrzeuge	61'040		21'364	20'000	19'676	6'887	10'000
Total	1'215'563	1'048'871	114'756	400'000	1'749'678	149'293	700'000

Abschreibungen Elektrizitätswerk
in Franken



Restbuchwerte Verwaltungs-
vermögen in Franken



Bestandesrechnung

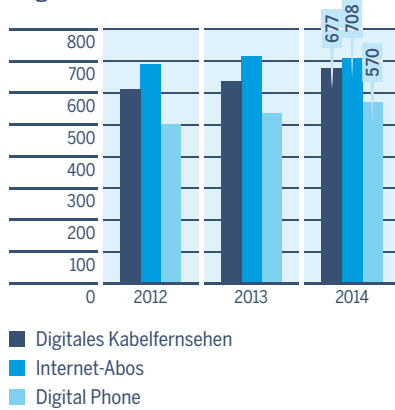
Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand des Elektrizitätswerkes per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.14	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.14
AKTIVEN	4'138'920.54	534'114.50	-623'913.87	4'049'121.17
Finanzvermögen	2'923'357.76	0.00	-623'913.87	2'299'443.89
Flüssige Mittel	551'766.70		-75'233.10	476'533.60
Guthaben	2'040'461.71		-492'788.91	1'547'672.80
Anlagen	284'414.80		-31'867.30	252'547.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	46'714.55		-24'024.56	22'689.99
Ordentliches Verwaltungsvermögen	1'215'562.78	534'114.50	0.00	1'749'677.28
Sachgüter	1'215'562.78	534'114.50		1'749'677.28
PASSIVEN	4'138'920.54	753'603.05	-843'402.42	4'049'121.17
Fremdkapital	1'731'245.99	46'245.96	-443'402.42	1'334'089.53
Laufende Verpflichtungen	919'997.80		-188'817.90	731'179.90
Kurzfristige Schulden	25'670.74	45'330.41		71'001.15
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	732'714.55		-244'576.62	488'137.93
Rückstellungen	34'862.90		-10'007.90	24'855.00
Passive Rechnungsabgrenzung	18'000.00	915.55		18'915.55
Eigenkapital	2'407'674.55	707'357.09	-400'000.00	2'715'031.64
Eigenkapital	2'019'363.36		-400'000.00	1'619'363.36
Jahresgewinn	388'311.19	707'357.09		1'095'668.28

Bericht der Kabelfernsehanlage

Die Kabelfernsehanlage stellt das Netz für moderne Kommunikations- und Unterhaltungsservices zur Verfügung. Zusammen mit den Diensten der upc cablecom verfügt die Gemeinde Vilters-Wangs damit über ein sehr attraktives Angebot in diesen Bereichen.

Angebot



	2012	2013	2014
Analoges Kabelfernsehen	1'572	1'584	1'548
Digitales Kabelfernsehen	613	637	677
Internet-Abos	691	715	708
Digital Phone	503	535	570

Im vergangenen Jahr wurden einige Neubauten an die Kabelfernsehanlage der Gemeinde angeschlossen. Leider haben auch einige Kunden zu Konkurrenz-anbietern gewechselt; deshalb ist der Kundenbestand erstmals seit Jahren leicht rückläufig.

Die digitalen Dienste wurden wiederum von etlichen neuen Kunden in Anspruch genommen. Weiterhin wird auch das UKW-Radiosignal in hervorragender Qualität auf der Kabelanlage übertragen.

Angebotsentwicklung

Im Juni des vergangenen Jahres wurden erneut einige analoge Fernsehsender abgeschaltet. Diese können aber mittels digital/analog-Wandler weiterhin auch auf alten Fernsehern ohne DVB-C Tuner empfangen werden. Der Wandler kann kostenlos bei upc cablecom oder beim Elektrizitätswerk bestellt werden. Im Basisangebot sind 70 digitale Sender ohne Mehrkosten enthalten, davon über 40 in HD-Qualität.

Attraktives Angebot

Es gibt laufend Neuerungen und interessante Angebote auf dem Kabelnetz. Weitere Informationen sowie die neuesten Aktionen erhalten Sie bei den zuständigen Sachbearbeitern im Elektrizitätswerk oder auch im Internet direkt unter www.upc-cablecom.ch.

Das Wichtigste in Kürze

Jahresergebnis 2014

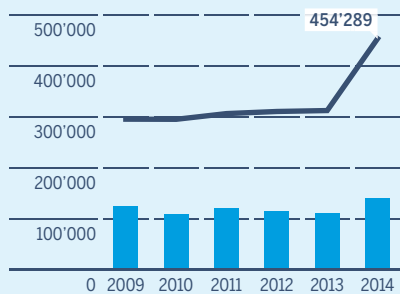
Die Kabelfernsehanlage schliesst mit einem Ertragsüberschuss (= Reingewinn) von Fr. 141'229.52. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 125'800.00.

Für das Jahr 2015 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 83'000.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2015 voraussichtlich Fr. 537'000.00.

Nachstehend die Verwendung des Jahresergebnisses:

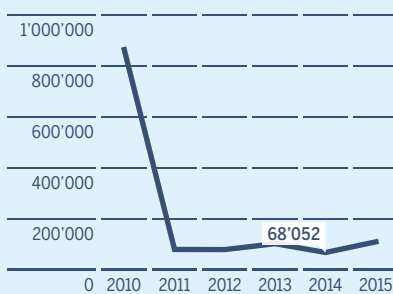
Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Total Aufwand	-335'200	-318'960.38	-482'000
Aufwand	-335'200	-318'960.38	-482'000
Total Ertrag	461'000	460'189.90	565'000
Einnahmenüberschuss	125'800	141'229.52	83'000

Entwicklung Eigenkapital
in Franken



■ Eigenkapital Stand 31.12.
■ Jahresgewinne

Entwicklung Investitionstätigkeit
in Franken



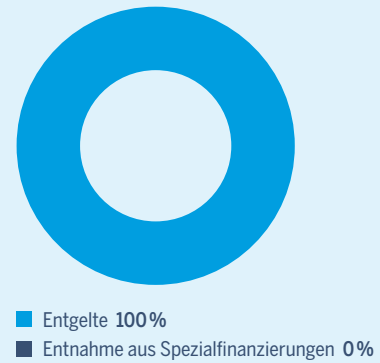
■ Nettoinvestitionen

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

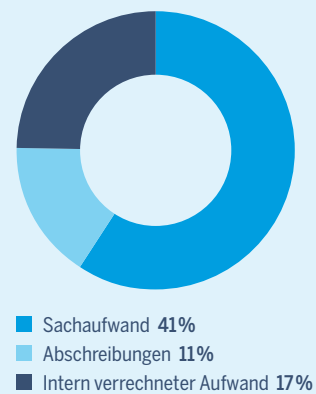
Die laufende Rechnung (=Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges der Kabelfernsehanlage während der betreffenden Zeitspanne.

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Total Ertrag	461'000	460'189.90	565'000
Entgelte	461'000	460'189.90	455'000
Entnahme aus Spezialfinanzierungen			110'000
Total Aufwand	335'200	318'960.38	482'000
Sachaufwand	211'200	188'333.50	209'000
Passivzinsen	2'000	884.90	1'000
Abschreibungen	52'000	50'367.98	202'000
Intern verrechneter Aufwand	70'000	79'374.00	70'000
Ertragsüberschuss	125'800	141'229.52	83'000

Ertragsstruktur 2014



Aufwandstruktur 2014



Kommentar zum Ertrag

Entgelte Monatsgebühren, Provisionen für die Dienste der upc cablecom.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen Kapitalbezug für zusätzliche Abschreibungen.

Kommentar zum Aufwand

Sachaufwand Dienstleistungen Dritter, Signaleinkauf, Servicearbeiten, Versicherungsprämien usw.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Intern verrechneter Aufwand Aufwand des EW-Personals für die Kabelfernsehanlage.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
Kabelfernsehanlage total	335'200	461'000	318'960.38	460'189.90	482'000	565'000
Gewinn	125'800		141'229.52		83'000	
Kabelfernsehen	335'200	461'000	318'960.38	460'189.90	482'000	565'000

Kabelfernsehanlage

Rechnung 2014 Die Abweichung gegenüber dem Budget ist vor allem auf weniger Aufwand für den allgemeinen Betrieb zurückzuführen.

Voranschlag 2015 Die ordentlichen Abschreibungen werden wiederum Fr. 90'000.– betragen. Im vergangenen Jahr wurden versehentlich nur Fr. 40'000.– abgeschrieben.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
Gesamttotal Investitionen	70'000	20'000	90'392.70	22'340.55	130'000	20'000
Nettoinvestitionen		50'000		68'052.15		110'000
TV-Anlagen neu	70'000		90'392.70		130'000	
Anschlussbeiträge		20'000		22'340.55		20'000

Neue Anlagen

Rechnung 2014 Die Mehrausgaben sind vor allem auf Vorinvestitionen in Leerrohanlagen zurückzuführen.

Voranschlag 2015 Die Nettoinvestitionen beinhalten die normale Erweiterung des Kabelnetzes sowie Planaufnahmen für die LWL-Kabel.

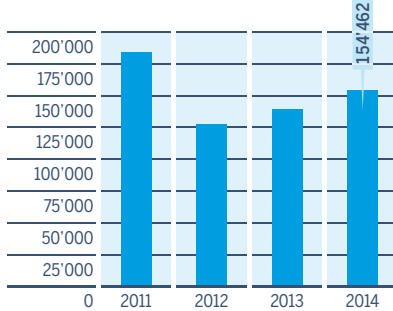
Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand der Kabelfernsehanlage per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital und Eigenkapital.

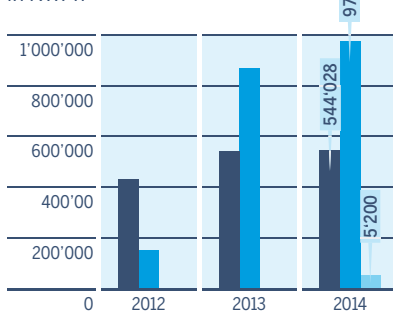
	Bestand per 1.1.14	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.14
Aktiven	509'396.08	83'654.38	-107'410.00	485'640.46
Finanzvermögen	141'589.05	65'602.23	-107'410.00	99'781.28
Guthaben	122'217.85	60'888.93	-107'410.00	75'696.78
Anlagen	19'371.20	4'713.30		24'084.50
Ordentliches Verwaltungsvermögen	367'807.03	18'052.15	0.00	385'859.18
Sachgüter	367'807.03	18'052.15		385'859.18
Passiven	509'396.08	141'229.52	-164'985.14	485'640.46
Fremdkapital	196'336.39	0.00	-164'985.14	31'351.25
Laufende Verpflichtungen	66'522.90		-37'827.65	28'695.25
Verpflichtungen bei Dritten	126'969.49		-126'969.49	0.00
Rückstellungen	2'844.00		-188.00	2'656.00
Eigenkapital	313'059.69	141'229.52	0.00	454'289.21
Eigenkapital	201'231.81			201'231.81
Jahresgewinn	111'827.88	141'229.52		253'057.40

Bericht der Wasserversorgung

Wasserlieferung an Partner im Wasserverbund Sarganserland in m³



Stromproduktion Trinkwasserkraftwerke in KW/h



- Trinkwasserkraftwerk Buchholz
- Trinkwasserkraftwerk Masaura (Inbetriebnahme Oktober 2012)
- Trinkwasserkraftwerk Rütli (Inbetriebnahme Dezember 2014)

Die Wasserversorgung Vilters-Wangs (bis 31.12.2014 Wasserkorporation Vilters und Wasserkorporation Wangs) hat als oberstes Ziel, die Konsumentinnen und Konsumenten in der Gemeinde Vilters-Wangs täglich mit einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen. Im Brandfall stellt sie auch Wasser für Löschzwecke zur Verfügung.

Das Trinkwasser stammt ausschliesslich aus den Quellgebieten in Vilters und Wangs. Für Notlagen steht das eigene Grundwasserpumpwerk Schinderei zur Verfügung. Auch kann in Notsituationen Trinkwasser von den Verbundpartnern Mels und Sargans bezogen oder abgegeben werden (Wasserverbund Sarganserland). Aufgrund der grossen Quellergiebigkeit in unserer Gemeinde wird heute überschüssiges Quellwasser täglich – je nach Bedarf – nach Sargans geliefert bzw. verkauft.

Im vergangenen Jahr wurde nebst den laufenden Ausbauprojekten das Schwergewicht auf die Inkorporation der beiden Wasserkorporationen Vilters und Wangs in den neuen Gemeindebetrieb Wasserversorgung Vilters-Wangs gesetzt.

Weitsichtigkeit und Nachhaltigkeit wurden bereits bei der Gründung der Korporationen zum Ziel gesetzt: So genügten die damals erstellten Reservoiranlagen grössen- und volumenmässig den wachsenden Bedürfnissen in der Gemeinde Vilters-Wangs bis vor wenigen Jahren vollumfänglich. Ein herzlicher Dank gebührt unseren Vorfahren, welche mit viel Fleiss, Eigenwille, Enthusiasmus und mit viel Liebe zum guten Wasserwerk beigetragen haben.

Ab 1. Januar 2015 übernimmt der neu gegründete Gemeindebetrieb sämtliche Aufgaben, Rechte und Pflichten der Wasserversorgung Vilters-Wangs.

Qualitätssicherung Informationspflicht

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumenten und Konsumentinnen abgibt, hat diese jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Die Informationen über die Trinkwasserqualität werden in den Gemeindenachrichten und im Internet unter www.wasserqualitaet.ch publiziert.

Ausbauprojekte 2014

Wasserkorporation Wangs

- Durchflussregulierung Vermii, Erstellen einer neuen Schachtanlage und Einbau eines Regelventils in Quellsammelstube Vermii
- Reservoir Furt, Sanierung Aussenhülle und Abdichten der beiden Wasserbehälter
- Vorderbergstrasse, Hauptleitungserneuerung Teilstück Grossbachbrücke bis Schützengelrank
- Leitungsumlegung auf Parzelle 746 Neubau IMS Schulhaus Immaculata Schulverein, Wangs
- Erschliessung Parzelle 1350, Letziweg
- Leitsystem Sarganserland, Upgrade des Leitsystems, Erneuerung Hard- und Software
- Kindergartenstrasse/Brüelstrasse, Projektausarbeitung Ersatz Hauptleitung

Wasserkorporation Vilters

- Neubau Stufenpumpwerk Rütli/Oberholz mit Stromproduktion
- Ablösung Leitsystem analog Sarganserland
- Grundwasserschutz zonen Quellen Oberholz und Ebertsberg, Überarbeitung Umgrenzungsplan und Schutz zonenreglement
- Grundwasserschutz zonen Quellen auf Alp Wald, Überarbeitung Umgrenzungsplan und Schutz zonenreglement
- Köpflquellen, Aufhebung des öffentlichen Interessens

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Die laufende Rechnung (=Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges der Wasserversorgung während der betreffenden Zeitspanne.

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Total Ertrag			1'222'000
Vermögenserträge			1'500
Entgelte			1'220'500
Total Aufwand			1'211'700
Personalaufwand			7'500
Sachaufwand			331'600
Passivzinsen			90'000
Abschreibungen			520'000
Intern verrechneter Personalaufwand			262'600
Gewinn			10'300

Kommentar zum Ertrag

Vermögenserträge Aktivzinsen Bank- und Postkonten

Entgelte Wasserverkäufe an Haushalte, Gewerbe und Industrie; Anschlussgebühren; Wasserverkäufe an Verbund Sarganserland; Stromlieferungen; Rückerstattungen; übrige Entgelte

Kommentar zum Aufwand

Personalaufwand Sitzungs- und Taggelder; übriger Personalaufwand

Sachaufwand Material, Drucksachen; Anschaffungen Mobilien, Maschinen und Wasseruhren; Energie; Wasserankauf; Baulicher Unterhalt; Schutzzonenmassnahmen, Betriebskosten Stromproduktion; Unterhalt Mobilien, Maschinen; Mieten und Benützungskosten; Spesenentschädigungen, Versicherungen und Abgaben; Wasseranalysen; Leckortung; Porti und Gebühren; EDV-Leistungen durch Dritte; übriger Sachaufwand; Verwaltungskostenbeitrag

Passivzinsen Schuldzinsen für mittel- und langfristige Schulden

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Intern verrechneter Personalaufwand Verrechnungen zwischen den einzelnen Kostenstellen.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

		Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
	Wasserversorgung total					1'211'700	1'222'000
	Gewinn					10'300	
1730	Personalaufwand					270'100	
1731	Sachaufwand					331'600	
1732	Passivzinsen					90'000	
1733	Abschreibungen					520'000	
1742	Vermögenserträge						1'500
1743	Entgelte						1'220'500

1730 Personalaufwand

Budget 2015 Im Personalaufwand inbegriffen ist die Besoldung des Betriebsleiters und ab Sommer 2015 eines Mitarbeiters sowie die interne Verrechnung von Drittkosten (z.B. durch Personal der Werkgruppe oder vom EW).

1731 Sachaufwand

Budget 2015 Verschiedene Pendenzen bei der Umsetzung des Schutzzonenreglements müssen umgesetzt werden. Auch sind in den Schutzzonen verschiedene Entgelte zu leisten. Die Umstellung auf die Verwaltungssoftware der Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen bringt einmalige Kosten mit sich.

1743 Entgelte

Budget 2015 Die Rechnungsstellung für Wasserverkäufe und Anschlussgebühren erfolgt im 2015 erstmals nach dem neuen Wasserversorgungsreglement.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag
Gesamttotal Investitionen					464'000	39'300
Nettoinvestitionen						424'700
Pumpstationen, Reservoirs					41'000	
Hochbauten					41'000	
Leitungsnetz					373'000	39'300
Tiefbauten					373'000	
Beiträge GVA						39'300
Fahrzeuge, Maschinen					50'000	
Fahrzeuge					50'000	

Pumpstationen, Reservoirs

Voranschlag 2015 Das Steuerleitsystem in Vilters wird auf «Rittmeyer» gewechselt, womit im ganzen Wasserverbund ein einheitliches System im Einsatz steht.

Leitungsnetz

Voranschlag 2015 Die Projekte «Kindergartenstrasse/Brüelstrasse» sowie die Erneuerung der Quelfassung Vermirai inkl. Wegerstellung werden umgesetzt. Ebenfalls ist beim Projekt Grossbachbrücke die Hauptleitung im Brückenteil zu ersetzen. An die Projekte «Kindergartenstrasse/Brüelstrasse» und «Hauptleitung im Brückenteil Grossbach» leistet die Gebäudeversicherung Beiträge.

Fahrzeuge

Voranschlag 2015 Es wird ein Betriebsfahrzeug für die Wasserversorgung angeschafft.

Abschreibungsplan

Investitionen werden im Verwaltungsvermögen aktiviert und über die Laufende Rechnung planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle ist Bestandteil des Anhangs und kann als Detail bei der WV-Verwaltung bezogen werden. Die Abschreibungen werden neu nach degressiver Abschreibungsmethode vorgenommen (Abschreibung auf den Restbuchwerten). Bisherige Investitionen werden noch linear abgeschrieben.

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze:

- 8 % auf Leitungsnetz
- 8 % auf Reservoir, Quelfassungen und Pumpwerke
- 8 % auf Stromerzeugungsturbinen
- 10 % auf Steuerleitsysteme und Messgeräte
- 35 % auf Fahrzeuge

Objekte	Buchwert 1.1.2014	Netto- Investitionen 2014	Abschrei- bungen 2014	zusätzliche Abschrei- bungen 2014	Buchwert 31.12.2014	Abschrei- bungen 2015
Vilters						
Gesamtkonzept Quellsanierungen	1'578'540	10'162	110'000		1'478'702	110'000
Wasserverbund Sarganserland	434'606		18'100		416'506	18'100
Leitungsumlegung Vadana	17'870		2'500		15'370	2'500
Netzerweiterung Berg	48'270		3'000		45'270	3'000
Pumpwerk Schinderei	234'037		9'700		224'337	9'700
Sanierung Alte Hüttenquelle	33'009		2'300		30'709	2'300
Hydrantenleitung Hintergasse	103'035		4'200		98'835	4'200
Stufenpumpwerk Rüti	20'000	673'603			693'603	54'000
Wangs						
Erneuerung Grofenstrasse	22'274		2'200		20'074	2'200
Leitungsnetze	1				1	
Erschliessung Vorderberg	220'733		49'800		170'933	49'800
Ausbau Hinterberg Buchholz-Masaura	1'406'017		112'400		1'293'617	112'400
Sanierung Vermirai/Moos/Masaura	1'797'662	-130'860	94'600		1'572'202	94'600
Wasserleitung Rosenhalde	30'189		4'700		25'489	4'700
Erneuerung Grofenbrüel	70'560		4'000		66'560	4'000
Erschliessung Gafizal	11'578		1'600		9'978	1'600
Wasserverbund / Reservoir Feld	533'060		30'000		503'060	30'000
Erneuerung Bahnhofstrasse	23'024		2'600		20'424	2'600
Hauptleitung Sternenkreuzung	80'406	-9'462	9'000		61'944	9'000
Erneuerung Vorderbergstrasse		72'693			72'693	5'300
Total	6'664'871	616'136	460'700		6'820'307	520'000



« **WÜNSCHE DER 4. KLASSE AN DEN GEMEINDERAT
SILVAN ZIMMERMANN UND LUKAS WILLI, 10 JAHRE**

Lieber Gemeinderat! Es würde uns riesig freuen, wenn es eine Halle geben würde mit einer Kletterwand, einer Schnitzelgrube und einer Teppichpiste wie in der Freestyleacademy in Laax. Ebenso ein Trampolin, eine Skateboardrampe, einen Empfangsraum. Ein Bungeejumpingseil in die Schnitzelgrube. Dann könnte man jede Woche max. zweimal in die Halle rein.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Vilters-Wangs

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014, sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und der Prüfung durch die ROD Treuhandgesellschaft (detaillierte Rechnungsprüfung) entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Vilters-Wangs, des Elektrizitätswerkes sowie der Kabelfernsehanlage sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über die Voranschläge der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes, der Kabelfernsehanlage sowie der Wasserversorgung und den Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Wangs, 9. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission

Vinzenz Beeler
Georges Marquart
Werner Reifler
Marcel Stähler
Oliver Fratschöl

Gutachten und Antrag zum 2. Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 18. Mai 2011

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, einen rein formellen Nachtrag zur Gemeindeordnung zur Beschlussfassung. Mit dem Inkrafttreten des neuen Wasserversorgungsreglementes am 1. Januar 2015 wurde die Wasserversorgung als neues Gemeindeunternehmen gegründet. Aus diesem Grund ist dieses der Vollständigkeit halber ebenfalls in Art. 28 und 31 der Gemeindeordnung aufzuführen. Gleichzeitig beabsichtigt der Gemeinderat, den etwas in die Jahre gekommenen Begriff «Kabelfernsehanlage» durch die zeitgemässe Bezeichnung «Kommunikationsnetz» zu ersetzen.

Per 1. Januar 2015 ist die Inkorporation der beiden Wasserversorgungen Vilters und Wangs in die Gemeinde Vilters-Wangs abgeschlossen worden. Gleichzeitig ist das neue Wasserversorgungsreglement in Kraft getreten, das in Art. 2 festlegt, dass die Wasserversorgung Vilters-Wangs ein unselbständiges öffentlichrechtliches Unternehmen der Gemeinde Vilters-Wangs ist. Die vorliegende Anpassung der Gemeindeordnung erfolgt deshalb lediglich der Vollständigkeit halber und entfaltet keine Rechtswirkung.

Heute werden über die Kabelfernsehanlage der Gemeinde Vilters-Wangs nebst dem klassischen analogen Radio/TV weitere Kommunikationsdienstleistungen angeboten. Dazu gehören vor allem Digital-TV, der Internetzugang sowie die Telefonie. Aus diesem Grund ist vorgesehen, den etwas in die Jahre gekommenen Begriff «Kabelfernsehanlage» durch die zeitgemässe Bezeichnung «Kommunikationsnetz» zu ersetzen. Es handelt sich um eine reine Namensänderung. Organisatorische und betriebliche Anpassungen sind damit nicht verbunden.

Die Finanzbefugnisse für die Gemeindeunternehmen (neu inkl. Wasserversorgung) bleiben unverändert.

IV. GEMEINDEUNTERNEHMEN

Bestand

Art. 28

Das Elektrizitätswerk, und das Kabelfernsehanlage Kommunikationsnetz und die Wasserversorgung werden organisatorisch selbständig als Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit geführt.

Finanzbefugnisse

Art. 31

Die Finanzbefugnisse für das Elektrizitätswerk, und das Kabelfernsehanlage Kommunikationsnetz und die Wasserversorgung richten sich nach dem Anhang zu dieser Gemeindeordnung.

Auszug aus der Gemeindeordnung mit den vorgesehenen Anpassungen.

Rechtliches

Nach den Bestimmungen von Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes wird die Gemeindeordnung vom obersten Gemeindeorgan, der Bürgerschaft, erlassen oder geändert. Von Gesetzes wegen ist eine offene Beschlussfassung an der Bürgerversammlung vorgeschrieben. Das ist auch in Art. 6 Bst. a der Gemeindeordnung geregelt. Als integrierender Bestandteil des Rechtsetzungsverfahrens muss die Gemeindeordnung weiterhin durch das zuständige kantonale Departement genehmigt werden.

Die angepasste Gemeindeordnung wird mit dem Beschluss der Bürgerschaft und mit der Genehmigung durch das Departement des Innern des Kantons St.Gallen rechtskräftig. Als Vollzugsbeginn wird der Tag nach der Genehmigung durch das Departement des Innern festgelegt.

Antrag

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

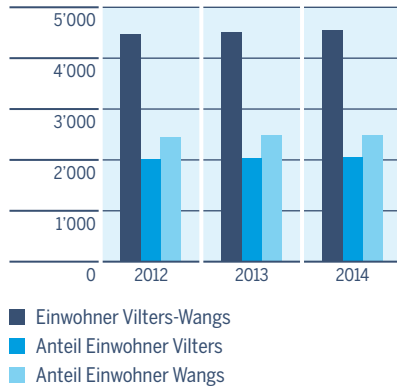
Der Gemeinderat beantragt Ihnen:

Der 2. Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 18. Mai 2011 sei zu genehmigen.

Einwohneramt

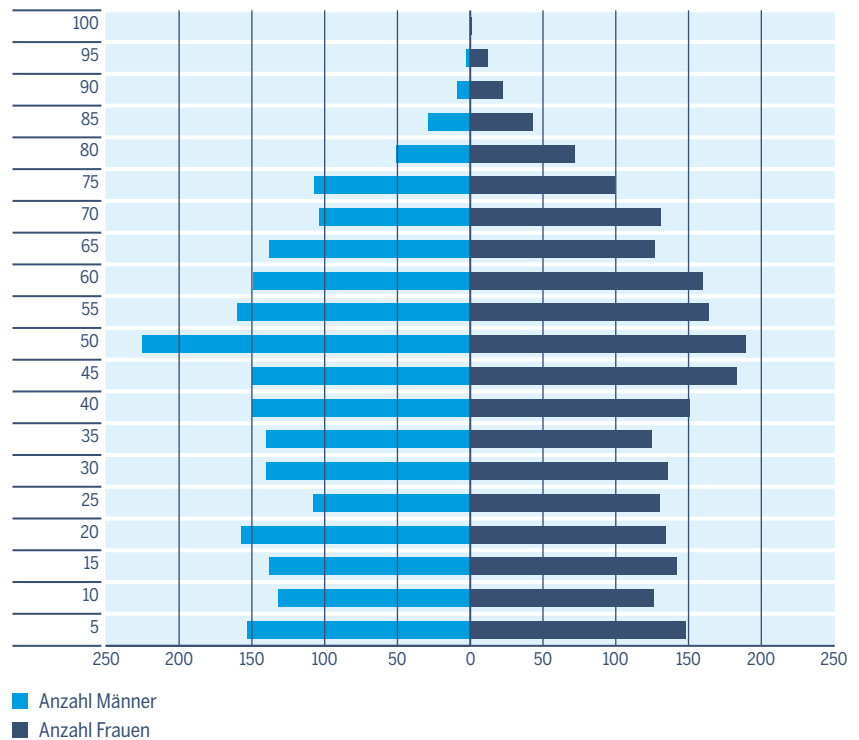
Die Bevölkerung hat in den letzten drei Jahren um 122 Personen oder 2,68 % zugenommen. Diese entspricht einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum in den letzten drei Jahren von 0,89 %. Damit hat sich die Wachstumsdynamik gegenüber den Vorjahren etwas abgekühlt.

Einwohnerstatistik



	2012	2013	2014
Anzahl Einwohner	4458	4509	4538
Bevölkerungsstand Vilters	2006	2024	2047
– davon Männer	1006	1016	1016
– davon Frauen	1000	1008	1031
Veränderung in Vilters zum Vorjahr	+3	+18	+23
Bevölkerungsstand Wangs	2452	2485	2491
– davon Männer	1205	1219	1227
– davon Frauen	1247	1266	1264
Veränderung in Wangs zum Vorjahr	+39	+33	+6
Zuzüge	294	316	309
Wegzüge	266	285	294
Geburten	43	44	38
Todesfälle	29	24	23
Ausländeranteil in %	14,28	13,60	14,28

Alterspyramide in Jahren



Steueramt

Die Steuerkraft ist 2014 leicht gestiegen. Dennoch rutscht die Gemeinde Vilters-Wangs im kantonalen Vergleich bei der Steuerkraft vom 54. auf den 57. Rang von total 77 Gemeinden zurück.

Steuerkraft



Die einfache Steuer (100%) ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen oder Vermögen mit dem im Gesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiv geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Staatssteuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

Berechnung der Steuerkraft je Einwohner

$$\begin{aligned}
 & \text{Einfache Steuer natürliche Personen (inkl. Nachzahlungen)} \\
 + & \text{ einfache Steuer juristische Personen} \\
 + & \text{ einfache Steuer aus Quellensteuern} \\
 \hline
 = & \text{ Total einfache Steuer} \\
 \hline
 : & \text{ Anzahl Einwohner des Vorjahres} \\
 \hline
 = & \text{ Durchschnittliche Steuerkraft je Einwohner}
 \end{aligned}$$

Steuerkraft

	2010	2011	2012	2013	2014
Vilters-Wangs	1'732	1'807	1'804	1'732	1'796
Mels	1'655	1'634	1'622	1'671	1'757
Sargans	1'996	2'068	2'182	2'140	2'082
Durchschnitt Kanton St.Gallen	2'137	2'146	2'182	2'214	2'314

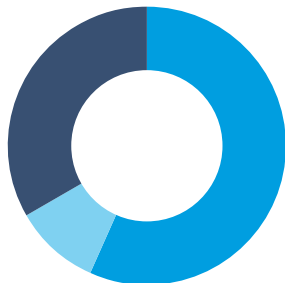
Kennzahlen

	2012	2013	2014
Steuerpflichtige	3'233	3'280	3'292
Steuerausstand in %	7,87	7,67	8,08
Veranlagungsstand in %	88,81	87,13	87,97
Veranlagungen Gemeindesteueramt in %	83,26	83,72	82,92
Veranlagungen Kantonales Steueramt in %	16,74	16,28	17,08

Bauverwaltung

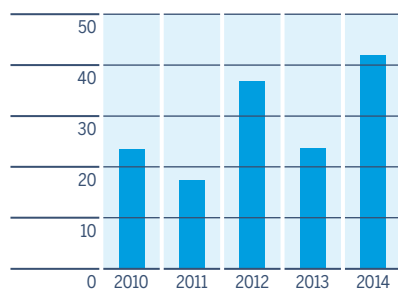
Im Jahr 2014 wurden rund 42 Millionen Franken für private Bauvorhaben in der Gemeinde Vilters-Wangs investiert.

Baueingaben nach Verfahrensart 2014



- Ordentliches Verfahren 63
- Vereinfachtes Verfahren 11
- Meldeverfahren 37

Deklarierte Bausumme
in Mio. Franken



Baubewilligungsverfahren

Die Anzahl eingereicherter Baugesuche ist nach wie vor hoch, die Tendenz allerdings leicht rückläufig.

Baubewilligungsverfahren	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	9	10	7
Mehrfamilienhäuser	5	3	9
Industrie- und Gewerbebauten	1	0	2
Übrige Bewilligungen ¹	115	101	93
Total Baugesuche	130	114	111

¹ An-, Um- und Ausbauten, wärmetechnische Anlagen, Photovoltaikanlagen, landwirtschaftliche Bauten, Kleinbauten und Anlagen

Baueingaben nach Verfahrensart	2012	2013	2014
Ordentliches Verfahren	71	71	63
Vereinfachtes Verfahren	3	7	11
Meldeverfahren	56	36	37

Bausummen	2012	2013	2014
Deklarierte Bausumme	36'822'800.00	23'630'000.00	41'902'990.00

Grundbuchamt

Die Anzahl Grundbuchgeschäfte bewegte sich im Jahre 2014 nach wie vor auf hohem Niveau. Die Nachfrage nach Bauland war auch im Jahre 2014 anhaltend gross. Wegen der zunehmenden Bodenknappheit wird die Suche nach Bauland, v. a. für klassische Einfamilienhäuser, schwieriger.

Grundbuchgeschäfte



Grundstücks-/Geschäftsstruktur

	2012	2013	2014
Grundstücke	3601	3647	3807
Liegenschaften	2753	2760	2772
Miteigentumsgrundstücke	293	309	398
Stockwerkeigentums-Grundstücke	532	555	613
Selbständige und dauernde Rechte (Baurechte)	23	23	24
Grundbuchgeschäfte	543	557	633
Handänderungen			
Handänderungen (Kauf, Tausch, Abtretung, Erbteilung etc.)	127	126	149
Grundpfandrechte			
Pfandrechtserrichtungen/-erhöhungen	85	102	91
Pfandrechtslöschungen	44	52	63
Übrige Grundbuchgeschäfte			
Dienstbarkeitsbegründungen	18	5	41
Grenzänderungen/Teilung/Vereinigung	2	11	21
Miteigentumsbegründung	1	1	4
Stockwerkeigentums-Begründungen	1	2	4
Anmerkungen	43	38	63
Vormerkungen	16	19	27
Grundbuchauszüge	222	220	223
Schätzungswesen			
Tagfahrten	34	39	37
Geschätzte Gebäude	256	299	335
Geschätzte Grundstücke	476	429	412

Entwicklung Grundbuchgeschäfte/Gebäude

	2012	2013	2014
Grundbuchgeschäfte	543	557	633
Anzahl Versicherte Gebäude	2333	2337	2348
Versicherungskapital für den Versicherungsbestand am 31.12.	1'196'000'000	1'209'000'000	1'235'000'000

Landwirtschaftsamt

Das Landwirtschaftsamt erhebt die landwirtschaftlichen Betriebsdaten jeweils anfangs Mai. Diese Zahlen dienen zu Statistikzwecken, vor allem aber auch als Grundlage für die Berechnung und Auszahlung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen und anderer Subventionen an die Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Beiträge pro Einwohner in Franken



Die Gemeinde Vilters-Wangs beheimatet rund 50 landwirtschaftliche Voll- oder Nebenerwerbsbetriebe. Der Tierbestand hat im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich zugenommen. Derzeit leben über 2'800 Tiere in der Gemeinde. Dazu kommen über 34'000 Junghennen und Mastpoulets.

Viehbilanz

	2012	2013	2014
Grossvieh in Grossvieheinheiten ¹	946	902	1035
Kleinvieh in Grossvieheinheiten ¹	290	295	297

¹ Eine Grossvieheinheit berechnet sich wie folgt: Milchkühe 1,00; Andere Kühe 0,80; Rinder über 2 Jahre 0,60; Mäsen 0,40; Kälber 0,30; Pferde über 2 ½ Jahre 0,70; Schafe gemolken 0,25; Andere Schafe über 1 Jahr 0,17; Ziegen gemolken 0,20; Andere Ziegen über 1 Jahr 0,17

Auffuhrstatistik Viehschau

	2012	2013	2014
Teilnehmende Züchter	16	16	13
Anzahl aufgeführte Tiere	323	362	331

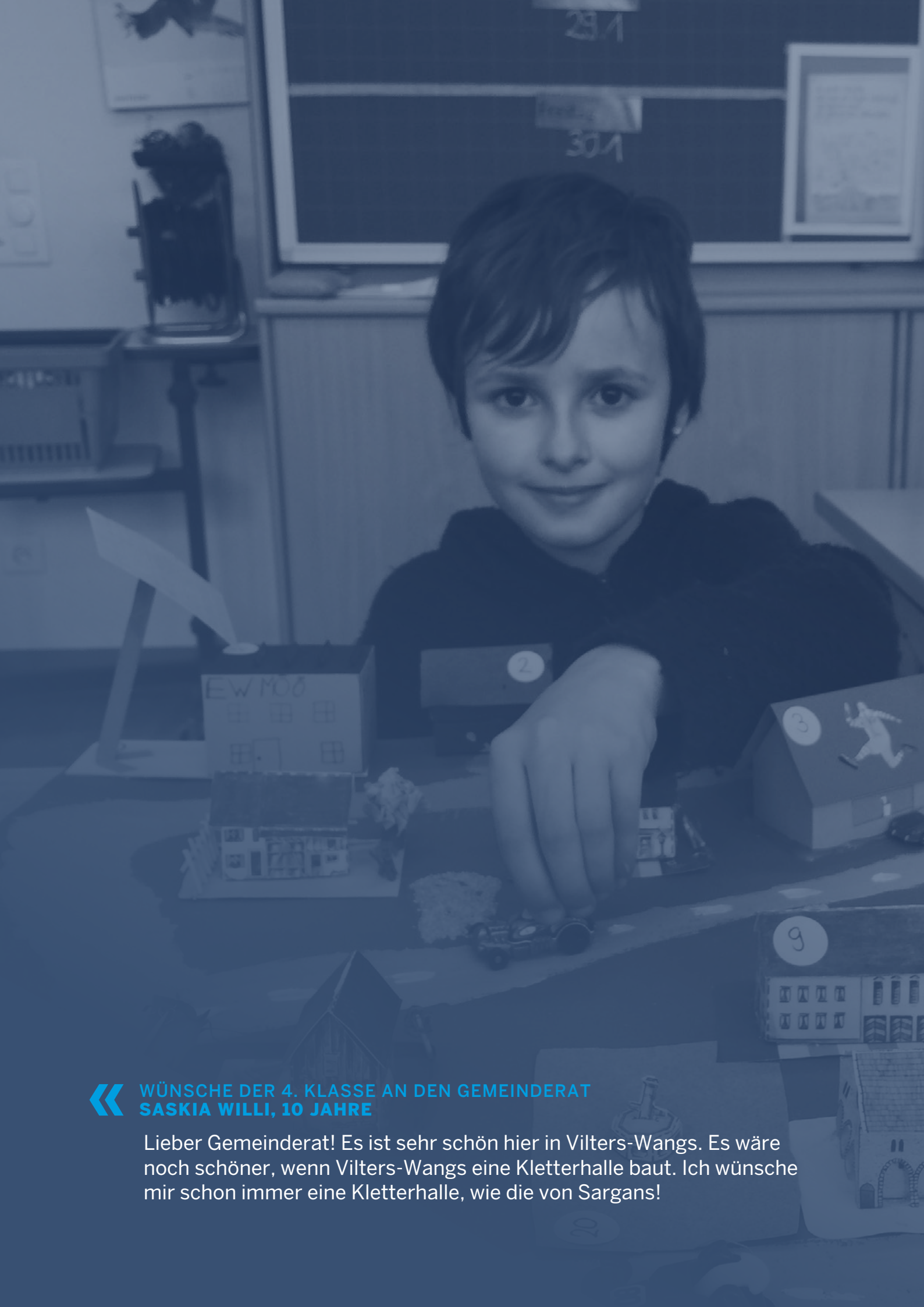
Landwirtschaftliche Beiträge

	2012	2013	2014
Direktzahlungen	1'996'975	1'942'888	2'039'944
GAöL-Beiträge	64'148	73'555	88'448

Dazu kommen rund Fr. 25'000.00 für den Ackerbau und ca. Fr. 55'000.00 für die ökologische Bewirtschaftung von Nutzflächen im Rahmen eines Vernetzungsprojektes.

Landwirtschaftliche Beiträge pro Einwohner

	2012	2013	2014
	479.00	447.00	469.00



**WÜNSCHE DER 4. KLASSE AN DEN GEMEINDERAT
SASKIA WILLI, 10 JAHRE**

Lieber Gemeinderat! Es ist sehr schön hier in Vilters-Wangs. Es wäre noch schöner, wenn Vilters-Wangs eine Kletterhalle baut. Ich wünsche mir schon immer eine Kletterhalle, wie die von Sargans!

Schulverwaltung

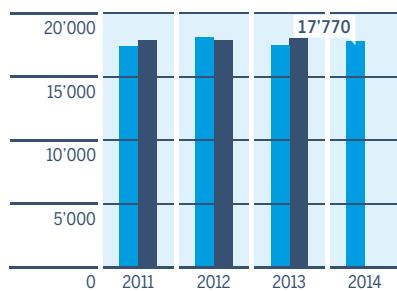
Die Schülerzahlen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Bei den durchschnittlichen Kosten pro Schüler bzw. Schülerin liegt die Gemeinde Vilters-Wangs knapp unter dem kantonalen Durchschnitt.

Kostenentwicklung (Finanzbedarf) im Bereich Schule

Artengliederung	2013	2014
Personalaufwand	7'966'272	8'098'122
Sachaufwand	835'774	778'840
Passivzinsen	146'032	131'989
Abschreibungen	1'140'900	1'269'000
Entschädigung an Gemeinwesen	1'017'454	942'694
Eigene Beiträge / Einlagen in Sondervermögen / Intern verrechneter Aufwand	90'640	99'958
Erträge	-376'740	-356'186
Finanzbedarf Schule (netto)	10'820'332	10'964'417

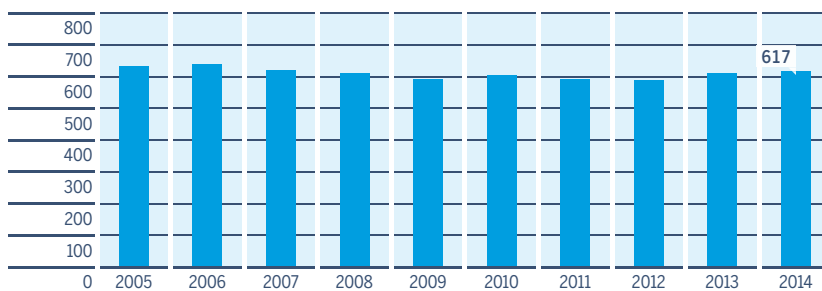
Die Schule Vilters-Wangs ist Mitglied der Musikschule Sarganserland sowie der Logopädischen Vereinigung Sarganserland. Die Abrechnungen dieser beiden Zweckverbände können bei Bedarf bei der Schulverwaltung Vilters-Wangs bezogen werden.

Kosten pro Schüler in Franken



- Vilters-Wangs
- Durchschnitt Kanton St.Gallen
(Die durchschnittlichen Kosten im Kanton von 2013 werden erst ab ca. August bekannt.)

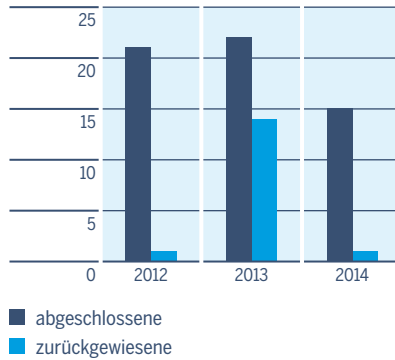
Entwicklung der Schülerzahlen



Gemeinderatskanzlei

Die Zahl der zurückgewiesenen Einbürgerungsgesuche ging im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich zurück.

Einbürgerungen in Personen



Bewilligungen und Beglaubigungen

	2012	2013	2014
Bewilligungen zur Verlegung der Schliessungszeiten für einen Anlass (Polizeistundeverlängerungen)	28	27	20
Gastwirtschaftspatente für einen Anlass (Festwirtschaftsbewilligungen)	44	30	25
Lotto- und Tombolabewilligungen	9	9	8
Beglaubigungen	100	150	134

Abgeschlossene Einbürgerungen nach Anzahl Personen

	2012	2013	2014
Allgemeine Einbürgerung Ausländer	14	7	3
Besondere Einbürgerung Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche)	0	2	5
Besondere Einbürgerung Schweizer mit Kantonsbürgerrecht	2	7	1
Besondere Einbürgerung Schweizer ohne Kantonsbürgerrecht	3	0	0
Erleichterte Einbürgerungen	2	6	6
Total	21	22	15

Nebst den Personen, die erfolgreich eingebürgert werden konnten, müssen regelmässig Gesuche zurückgewiesen werden, weil entweder die formellen (Wohnsitzfristen, Aufenthaltsdauer etc.) oder die materiellen (Integration, Sprachkenntnisse usw.) Voraussetzungen nicht erfüllt werden.

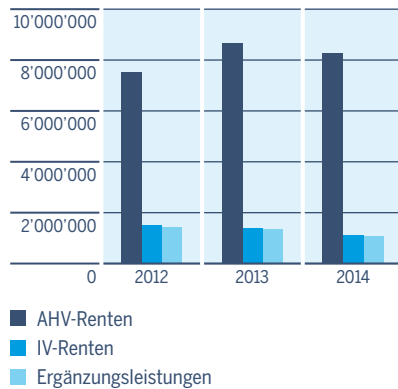
Zurückgewiesene Einbürgerungen nach Anzahl Personen

	2012	2013	2014
Allgemeine Einbürgerung Ausländer	1	14	1
Besondere Einbürgerung Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche)	0	0	0
Erleichterte Einbürgerungen	0	0	0
Total	1	14	1

AHV-Zweigstelle

Pro Einwohner/Einwohnerin hat die Sozialversicherungsanstalt im Jahr 2014 in der Gemeinde Vilters-Wangs Fr. 2'375.00 (Vorjahr Fr. 2'602.00) an Sozialversicherungsleistungen ausbezahlt.

Geldleistungen in Franken



Die Sozialversicherungsanstalt St.Gallen hat folgende Leistungen für unsere Gemeinde ausgerichtet

	2012	2013	2014
AHV-Renten	7'529'327.00	8'680'671.00	8'256'857.00
IV-Renten	1'532'317.00	1'383'690.00	1'121'038.00
Hilflosenentschädigung zur AHV	89'088.00	96'873.00	130'455.00
Hilflosenentschädigung zur IV	203'144.00	218'432.00	183'545.00
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	1'389'285.31	1'333'325.00	1'073'902.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	30'271.00	19'684.00	13'029.00
Total	10'773'432.31	11'732'675.00	10'778'826.00

In der Gemeinde ausbezahlte Prämienverbilligung für die Krankenkassenprämien

	2012	2013	2014
Prämienverbilligungen	687'847.45	701'517.95	945'008.25
Anzahl Personen	931	1'102	1166

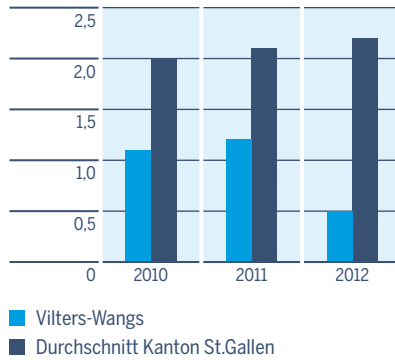
Im Kanton ausbezahlte Ergänzungsleistungen

	2012	2013	2014
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	287'655'242.47	281'232'354.00	284'398'820.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	6'535'352.00	6'763'530.00	7'022'949

Sozialamt

Trotz sehr vielen Bestrebungen, wie mit «Bildung gegen Armut», «frühe Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund» oder der «sozialpädagogischen Familienbegleitung» sowie einem vergleichsweise gut funktionierenden Sozialversicherungssystem, beziehen in der Schweiz immer noch rund 200'000 Menschen finanzielle Sozialhilfe.

Sozialhilfequote
der Gesamtbevölkerung in %



Fallzahlen Sozialhilfe in der Gemeinde Vilters-Wang

	2011	2012	2013	2014
	38	36	42	44

Nettoaufwand Sozialhilfe in der Gemeinde Vilters-Wang
in Franken

	2011	2012	2013	2014
Schweizer Bürger	187'576	152'858	199'351	223'190
Vilterser-Wangser Bürger in anderen Gemeinden	42'534	54'273	24'929	16'477
Ausländer (Aufenthalt oder Niederlassung)	47'201	-17'325	7412	25'445
Total	277'311	189'806	231'692	265'112

Nettoaufwand Alimentenbevorschussung
in Franken

	2011	2012	2013	2014
	67'043	54'246	49'905	40'785

Asylbewerber

Der Kanton teilt jeder Gemeinde ein Kontingent zu, das vorschreibt, wie viele Asylsuchende eine Gemeinde aufnehmen muss. Der Gemeinde Vilters-Wang obliegt aufgrund der Einwohnerzahl wie bereits in den Vorjahren die Pflicht zur Bereitstellung von gegenwärtig 22 Plätzen. Dabei stellt die Wohnungssuche für das Sozialamt jeweils eine besondere Herausforderung dar. Die Betreuung dieser Personengruppen übernehmen Rita Reich und Ursula Ghilardi.

Sofern das Asylanten-Durchgangszentrum Sonnenberg realisiert wird, wird die bisherige Aufnahmepflicht für die Gemeinde Vilters-Wang wegfallen.

Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Das Zivilstandsamt hält alle Ereignisse, wie Heirat und Scheidung, eingetragene Partnerschaft und deren Auflösung, Geburt und Tod, Adoption und Bürgerrecht sowie auch Namensänderungen und Verschollen-erklärungen fest.

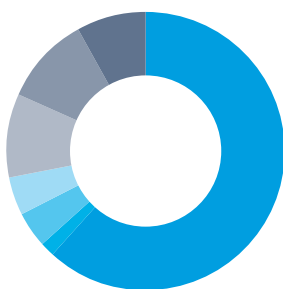
Direkten Kontakt haben die Menschen mit der Amtsstelle, die im Hinblick auf die Geburt ihres Kindes sich als Eltern im schweizerischen Zivilstandsregister registrieren lassen müssen, die heiraten oder ihre Partnerschaft eintragen lassen möchten, sei dies beim Vorbereitungsverfahren und der anschliessenden Durchführung der Trauung bzw. Beurkundung der Partnerschaft. Eine persönliche Vorsprache braucht es für die Beurkundung der Kindesanerkennung, der Abgabe einer Erklärung des Sorgerechts oder Namensführung.

Als Zivilstandsbeamte waren im vergangenen Jahr tätig: Frau Katja De Battista 40 % sowie die Herren Roger Buner 50 %, Kurt Bärtsch 40 % und Maurus Castelberg 50 %. Herr Roger Buner hat das Amt auf Ende August 2014 verlassen, um künftig beim Zivilstandsamt der Stadt Zürich tätig zu sein. An seine Stelle trat am 1. November 2014 Frau Tanja Scherrer, die beim Regionalen Zivilstandsamt schon früher tätig war und mit den Verhältnissen bestens vertraut ist.

Unser Motto lautet: **Top-Service für das Sarganserland.**

Geschäftsfall	2013	2014
Geburten	345	362
Todesfälle	271	240
Ehevorbereitungen	166	228
Vorbereitungen Partnerschaften	0	2
Eheschliessungen	161	215
Beurkundung eingetragener Partnerschaften	0	2
Anerkennungen	67	44
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1.7.2014)	-	20
Bürgerrechte (Einbürgerrungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	187	205
Namenserklärungen	73	38
Eheaufösungen (Nachbeurkundung)	120	138
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	17	32
Überprüfungen Scheinpartnerschaften	0	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	3	2

Eheschliessungen 2014 nach Trauungslokalitäten



- Vilters-Wangs 132
- Quarten 4
- Walenstadt 9
- Flums 9
- Mels 21
- Sargans 22
- Bad Ragaz 17
- Pfäfers 0

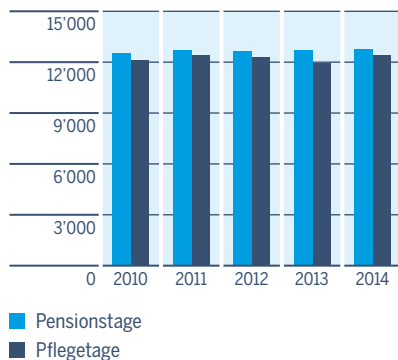
Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Orten (verschiedene Trauungslokale)

Ort	2013	2014
Wangs (Amtssitz)	82	132
Quarten	5	4
Walenstadt	9	9
Flums	9	9
Mels	15	21
Sargans	21	22
Bad Ragaz	20	17
Pfäfers	3	0

Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim

Das Alters- und Pflegeheim Haus am Bach ist das Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Ein Ort der Begegnung und ein Ort der Geselligkeit. Individualität, Persönlichkeit und Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner stehen für uns im Mittelpunkt.

Pensionstage und Pflagestage



Die Angebote des Altersheims sind darauf ausgerichtet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner das Alter auf angenehme Art und Weise geniessen können. Viele Bereiche tragen dazu bei. Unter anderem besuchen die IDEM-Frauen mit Spielen, Singen und Musizieren das Heim regelmässig das ganze Jahr hindurch, was eine willkommene Abwechslung im Alltag ist. Die Pensionärinnen und Pensionäre konnten im Jahr 2014 an vier Nachmittagen die Spässe der TUTTO-Clowns geniessen. Solche gemeinsame Erlebnisse schaffen eine fröhliche Stimmung.

Unser Ferienzimmer ist ein Angebot, welches nach wie vor von Einheimischen und Auswärtigen gerne genutzt wird. Oft dient es als Zwischenlösung nach einem Reha- oder Spitalaufenthalt und bietet die Gelegenheit, das Leben im Haus am Bach näher kennen zu lernen.

Bewohnerstatistiken

	2012	2013	2014
Durchschnittsalter	83,8	84,9	83,4
Anzahl Neueintritte	7	7	7
Anzahl Austritte	7	8	6
Anzahl Pensionstage	12'394	12'407	12'774
Anzahl Pensionstage Ferienzimmer	271	303	282
Anzahl Pflagestage	12'285	11'963	12'403
Anzahl Pflegeminuten (BESA)	653'021	583'714	409'088
Auslastung Betten in %	99,6	99,98	99,99
Auslastung Ferienzimmer in %	74,4	83,01	77,26
Umsatz Pensions-Gebühren	1'123'500.00	1'128'280.00	1'136'176.00

Angestelltenstatistik

	2012	2013	2014
Personalbestand in Vollzeitstellen	19,1	18,6	19,8
Anzahl Angestellte	43	42	42
– davon Teilzeitangestellte	41	40	40

Impressum

Herausgeber

Redaktion

Gestaltung, Satz

Fotografie

Druck

Papier

Politische Gemeinde Vilters-Wangs

Gemeinderatskanzlei, Finanzverwaltung Vilters-Wangs

Typolay AG, Buchs

Fotostudio Gaby Müller, Sargans

Sarganserländer Druck AG, Mels

Refutura Recycling, ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»



Gemeindeverwaltung Vilters-Wangs

Rathaus, Dorfstrasse 34,
Postfach 20, 7323 Wangs
Tel. 081 725 37 37
www.vilters-wangs.ch